



INDIENHILFE e.V.

Luitpoldstr. 20, 82211 Herrsching, Germany
Tel.: 08152-1231, Fax: 08152-48278
Internet: www.indienhilfe-herrsching.de
email@indienhilfe-herrsching.de



Spendenkonto: **Projekte Indien** IBAN DE29 7025 0150 0430 3776 63,
Indienhilfe - Verein: IBAN DE53 7025 0150 0430 3826 63

Jahresbericht 2022

Inhaltsverzeichnis:

EINLEITUNG	2
A. „TEILEN- LERNEN- MITEINANDER FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE ERDE“ - ARBEITSBEREICHE DER INDIENHILFE	2
ÜBERGREIFENDE ARBEITSSCHWERPUNKTE 2022	3
1. PROJEKTARBEIT IN INDIEN	4
1.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE:	4
1.2. UNSERE ARBEIT IN 2022	5
1.3. QUALITÄTSSICHERUNG/ PROJEKTMANAGEMENT/ EVALUATIONEN	9
2. WELTLADEN HERRSCHING	11
2.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE:	11
2.2. UNSERE ARBEIT 2022.....	12
3. ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNGSARBEIT IN DEUTSCHLAND	12
3.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE:	12
3.2. UNSERE ARBEIT IN 2022:	13
4. DIALOG UND PARTNERSCHAFT	15
4.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE	15
4.2. UNSERE ARBEIT IN 2022	15
5. AGENDA 21, VERNETZUNG, NACHHALTIGKEIT	16
5.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE:	16
5.2. UNSERE ARBEIT IN 2022:	17
6. PLANUNG UND AUSBLICK	19
6.1. PLANUNG UND ZIELE:.....	19
B. INDIENHILFE E.V.	19
1. ORGANISATIONSPROFIL	19
1.1. ALLGEMEINE ANGABEN	19
1.2. VERBUNDENE ORGANISATIONEN:	21
1.3. PERSONALSTRUKTUR:.....	22
1.4. GOOD GOVERNANCE	25
1.5. DIE INDIENHILFE ALS ARBEITGEBER:	28
1.6. NACHHALTIGKEIT AM ARBEITSPLATZ.....	28
2. VERWALTUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/ SPENDENWERBUNG	28
3. FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG	29
3.1. VERMÖGENSRECHNUNG	29
3.2. VISUALISIERUNG MITTELVERWENDUNG	30
EINNAHMEN UND AUSGABEN 2022 (STAND 12.4.23)	30
3.3. FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG.....	32
3.4. PRÜFUNG DER RECHNUNGSLEGUNG.....	33

EINLEITUNG

Die Indienhilfe e.V. Herrsching (IH) ist ein als gemeinnützig anerkannter eingetragener Verein, der sich für weltweite Gerechtigkeit einsetzt und in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit/Wohlfahrtspflege (Indien), Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens, sowie Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung (Deutschland) tätig ist¹.

Die IH ist weltanschaulich und politisch unabhängig. Seit der ersten Beantragung 1998 wurde der Indienhilfe alljährlich das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) zuerkannt. Seit 2014 erfüllt die IH die Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (<http://www.indienhilfe-herrsching.de/Transparenz>).

1992 wurden die „Grundsätze für die Arbeit der IH“ von der Mitgliederversammlung verabschiedet und seither nicht überarbeitet. Die IH definiert 1992 folgende Hauptursachen für die zunehmende Verelendung breiter Bevölkerungsschichten in Ländern der sogenannten und faktischen Dritten Welt²: *In der Verfolgung eines falschen und gefährlichen Fortschritts- und Entwicklungsmodells durch die Masse der Bevölkerungen in den Industrieländern, basierend auf dem irrationalen und anmaßenden Glauben (Hybris) an die Grenzenlosigkeit materiellen Wachstums und materiellen Fortschritts, an den Vorrang einer verabsolutierten Freiheit des Individuums vor der Ein- und Unterordnung des Einzelnen in ein stabiles Beziehungsgeflecht zwischen Menschen und Natur auf dem Planeten Erde; die rücksichtslose Ausbeutung der globalen Ressourcen durch etwa ein Drittel der Menschheit, das unter Schaffung bzw. Aufrechterhaltung ungleicher Machtverhältnisse bzw. (post-)kolonialer Strukturen in Politik und Wirtschaft ihr falsches Entwicklungsmodell für sich durchsetzt, auf Kosten der übrigen zwei Drittel, die überwiegend die Länder der Dritten Welt bevölkern.*

Die IH strebt an, durch Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit sowie durch Handel einen Beitrag dazu zu leisten, die Ungerechtigkeit im Verhältnis zwischen Dritte Welt- und Industrieländern zu vermindern, Verelendung aufzuhalten, menschenwürdige Lebensverhältnisse (wieder)herzustellen und ein anderes, an den Zielen der Nachhaltigkeit, der Gerechtigkeit, der Gewaltfreiheit und der möglichst weitgehenden Beteiligung aller Menschen an Verantwortung und Macht orientiertes Entwicklungsmodell durchzusetzen.

Im Folgenden wird im Teil A dieses Jahresberichtes auf die unterschiedlichen Arbeitsbereiche der Indienhilfe im Jahr 2022 eingegangen und im Teil B die Struktur und Rechnungslegung des Vereins dargestellt.

A. „TEILEN- LERNEN- MITEINANDER FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE ERDE“ - ARBEITSBEREICHE DER INDIENHILFE

Die vielfältigen Betätigungsfelder der Indienhilfe und deren zahlreiche Querverbindungen spiegeln sich im Motto der Indienhilfe (IH): „**Teilen - lernen - miteinander für eine zukunftsfähige Erde**“.

„**TEILEN**“ steht dabei vor allem für **Armutsbekämpfung durch Projektarbeit in Indien**, seit 2014 beschränkt auf den Bundesstaat Westbengalen. Dazu fördert die IH gemeinsam definierte Projekte indischer Partner-Organisationen, sog. NGOs (Non-Governmental Organizations) in Westbengalen, seit mehr als 10 Jahren mit dem Schwerpunkt „ganzheitliche kindzentrierte Entwicklung“. Die Projekte werden durch Privatspenden, Spenden von Solidaritätsgruppen, Weltläden, Schulen, Firmen, Stiftungen, Kirchengemeinden etc. finanziert – **sie teilen**, um besonders benachteiligten Menschen zu einem besseren Leben zu verhelfen.

Unter dem Stichwort „**TEILEN**“ lässt sich außerdem die **Armutsbekämpfung durch Fairen Handel** fassen. Zu diesem Zweck betreibt die IH selbst einen Weltladen (Wirtschaftsbetrieb) - als Ort des Handels und als Ort des Lernens. Ziel ist es, Fairen Handel aktiv und direkt zu fördern und somit zu einer Verbesserung der Lebenssituation der Produzenten beizutragen. Durch den Verkauf von fairen Produkten durch den Weltladen soll ein Umdenken in der hiesigen Gesellschaft angeregt werden und die Bereitschaft, nicht nur auf den eigenen Vorteil zu schauen, sondern durch die Bezahlung von fairen Löhnen den eigenen Wohlstand mit anderen zu **teilen**.

„**LERNEN**“- **Entwicklungspolitische Bildungsarbeit**: In Deutschland verwirklicht die IH ihre Satzungszwecke im Bereich "Bildung und Globales Lernen" durch die Eine Welt-Station (Anlaufstelle für Globales Lernen für Schulen und Multiplikatoren in der außerschulischen Bildungsarbeit), Jugendarbeit, Ausstellungen, Vorträge, Seminare/Workshops sowie Publikationen und führt eine Eine-Welt-Bibliothek und -Medienzentrum sowie ein Eine-Welt-Archiv, jeweils mit Sonderbereichen bezogen auf Indien. Ferner ist die Indienhilfe Arbeitgeberin für die Eine Welt-Regionalpromotorin Oberbayern Süd (siehe Seite 17ff.)

Auch „**TEILEN LERNEN**“ steht für einen zentralen Bereich der Arbeit der Indienhilfe: Hierunter lässt sich die **Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit** der IH fassen. Diese wird so kostengünstig und effektiv wie möglich und immer in eigener Regie betrieben, damit möglichst viele Spendengelder direkt in die Projekt- und Bildungsarbeit der Indienhilfe fließen können, legt aber gleichzeitig die Grundlage dafür, dass diese Arbeit erst möglich wird.

¹ siehe Satzung der Indienhilfe e.V., letzte Fassung vom 9.10.2010: <https://www.indienhilfe-herrsching.de/Satzung>

² 1992 wurde in der kritischen Solidaritätsbewegung allgemein der Begriff 3. Welt oder sog. 3. Welt verwendet, erst später setzte sich der Bezug auf „Eine Welt“ durch

„**MITEINANDER**“: Eine direkte Brücke zwischen der Projektarbeit in Indien und der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Deutschland schlägt die IH durch den Bereich „**Dialog und Partnerschaft**“. Hier wird interkulturelle Sensibilisierung gefördert, insbesondere durch Begegnung von Menschen aus verschiedenen Kulturen und mit unterschiedlichem religiösem Hintergrund, mit Schwerpunkt Indien/Südasien. Die Freude an lebenswelt-bezogenem, gesellschaftlichem, kulturellem, philosophisch-intellektuellem wie auch interreligiösem Dialog soll dabei nicht zu kurz kommen. Des Weiteren begleitet die IH seit dem ersten Gemeinderatsbeschluss 1994 die Städtepartnerschaft zwischen Herrsching und Chatra, einer Kommune bei Kolkata, und sorgt dafür, sie mit Leben zu füllen. Nach 20 Jahren mit Austausch-Aktivitäten startete die IH im Zuge dessen im Jahr 2016 gemeinsam mit der Gemeinde Herrsching und der adelphi gGmbH Berlin ein Projekt zur Förderung von sauberem und arsenfreiem Trinkwasser in einem Adivasi-Dorfteil Chatras. Zudem betreut die IH Schulpartnerschaften zwischen deutschen Schulen (in und um Herrsching) und indischen Schulen (in und um Chatra). „**MITEINANDER**“ steht zudem für den partizipatorischen Ansatz der Indienhilfe, der in allen Arbeitsbereichen angestrebt wird.

„**FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE ERDE**“ - das heißt: **Anders leben**. Alle oben genannten Bereiche und Aktivitäten ergänzen sich dabei, nicht nur *das Wissen über*, sondern auch *die Liebe zu* Kulturen und Menschen anderer Regionen und zu unserer Erde insgesamt zu fördern und zielen auf globales Verantwortungsbewusstsein und einen solidarischen, materiell genügsamen Lebensstil ab, der die Rechte aller Menschen und der zukünftigen Generationen wie auch der Natur achtet und zu berücksichtigen versucht. Im Zuge dessen ist die IH von Anfang an in die Agenda-21-Arbeit der Gemeinde Herrsching involviert, kooperiert mit den Herrschinger Agenda-21-Gruppen und hat 1998 den AK Eine Welt der lokalen Agenda 21 ins Leben gerufen. Seit 2010 übernimmt der AK Eine Welt zusätzlich die Funktion einer Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching, mit aktivem Engagement der IH. Die vielfältig vernetzte IH wirkt dabei als Bindeglied zwischen globalen oder nationalen Impulsen und deren lokaler/ regionaler praktischer Umsetzung. So kam es, dass Herrsching als eine der ersten Gemeinden in Deutschland als Fairtrade-Town ausgezeichnet wurde³. Seit Juli 2004, aufgrund der Corona-Pandemie pausierend seit März 2020, organisieren IH, AK Eine Welt und Kino Breitwand Herrsching jeden Monat gemeinsam das „Agenda-21-Kino“ - ein hochkarätiges Gespräch mit passenden ExpertInnen zu globalen Fragen im Anschluss an einen ausgewählten Film. Die Kosten der Agenda-21-Arbeit werden von der Gemeinde Herrsching erstattet. Seit März 2019 ist die IH Arbeitgeberin (von 2017- 2018 „ansiedelnde Stelle“) im Rahmen des bundesweiten Eine Welt-PromotorInnenprogramms für die Eine Welt-Regional-Promotorin Oberbayern Süd⁴. Koordiniert wird die Tätigkeit der sechs bayerischen Promotorinnen⁵ durch das Eine-Welt-Netzwerk Bayern e.V.

Die Wirkung, welche durch die zahlreichen Aktivitäten der IH erzielt wird, ist schwer abzugrenzen. Die IH arbeitet auf langfristigen Wandel hin, der breite Schichten der Bevölkerung erreichen soll und zu dem viele sehr unterschiedliche Faktoren und Akteure beitragen. Das Ziel der IH ist es, im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen kleinen Beitrag zur Vision einer nachhaltigeren und gerechteren Welt zu leisten.

Auch wenn das Betätigungsfeld der IH sich, wie oben dargestellt, grob in unterschiedliche Arbeitsbereiche einteilen lässt, so sind die einzelnen Aktivitäten doch eng miteinander verwoben. Detailliertere Informationen zu den einzelnen Arbeitsbereichen der IH finden Sie ab Seite 4.

ÜBERGREIFENDE ARBEITSSCHWERPUNKTE 2022

Wandel im MitarbeiterInnen-Team

Das Jahr 2022 stand stark im Zeichen des personellen Umbruchs. Gleich zu Jahresbeginn kündigte die Buchhalterin Irmgard Grenzebach nach nur einem Jahr ihre Tätigkeit bei der Indienhilfe, da sie ein finanziell attraktiveres Jobangebot aus der freien Wirtschaft angenommen hat. Deutlich zeigt sich hier der Fachkräftemangel, der es gut ausgebildeten Arbeitnehmern leicht macht, sich ihre Stellen auszusuchen, und so war es der Indienhilfe nicht möglich, im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten geeignete BewerberInnen für die Buchhaltung zu finden, so dass sich der ehemalige Buchhalter und interne Revisor Jürgen Bednarz erneut bereit erklärte, die Buchhaltung ehrenamtlich zu übernehmen bis jemand neues gefunden wird.

Eine große Herausforderung stellte der Renteneintritt zweier langjähriger Mitarbeiterinnen dar: Gudula Leuchtenberg beendete nach knapp 30 Jahren im April 2022 ihre hauptamtliche Tätigkeit bei der Indienhilfe, wo sie sich vor allem um den Weltladen gekümmert hat, und Thea Wolf gab im Mai 2022 nach 10 Jahren die Leitung der Eine Welt-Station ab. Neben der Leitung des Weltladens und der Eine Welt-Station war der Wegfall der langjährigen Erfahrung der beiden Mitarbeiterinnen, die viele kleine notwendige Tätigkeiten neben, oft auch ehrenamtlich, erledigten, eine große Herausforderung für den Verein. Mit Dr. Corinna Wallrapp und Susanne Krause konnten glücklicherweise über Beziehungen zwei hochqualifizierte junge Frauen gefunden werden, die durch ihre lokale Verwurzelung in Herrsching und Umgebung ideal zur Indienhilfe passten. Die frei gewordenen Stellen entsprachen jedoch nicht eins zu eins zu den jeweiligen Qualifikationen der beiden neuen Mitarbeiterinnen, so dass es im Lauf des Jahres notwendig war, die Arbeitszuschnitte neu zu überdenken und zu restrukturieren. Damit konnten die

³ 19. Fairtrade-Town in Deutschland, 1. Fairtrade-Gemeinde (3. Fairtrade-Town) in Bayern

⁴ zuständig u.a. für die Förderung nachhaltiger und fairer Beschaffung in Kommunen, Wirtschaft, Institutionen

⁵ als Teil des bundesweiten Eine Welt-PromotorInnen-Programms finanziert zu 60 % aus Mitteln des BMZ und - in Bayern - zu 40 % der Bayer. Staatskanzlei

Bearbeitung der Projekte und die Bildungsarbeit sehr gut abgedeckt werden, nur die Neubesetzung des Weltlakens war und ist deutlich schwieriger. Auch wenn die Ladendienste durch Ehrenamtliche teilweise abgedeckt werden können, fehlt es an einer fachkundigen Leitung, die vor allem auch die Bestellungen im Blick hat und durchführen kann. Diese Aufgaben müssen nun von den anderen Hauptamtlichen neben ihren eigentlichen Aufgabenfeldern mit übernommen werden, was langfristig keine gute Lösung ist.

Da die beiden neuen Mitarbeiterinnen aufgrund ihrer familiären Situation mit kleinen Kindern nur eine geringere Stundenzahl pro Woche arbeiten können im Vergleich zu ihren Vorgängerinnen, musste auch hier eine Lösung gefunden werden. Im Bereich der Bildungsarbeit konnte das Defizit durch den Aufbau eines Netzwerks an Fachreferentinnen aufgefangen werden, die als externe Referentinnen für einzelne Bildungseinsätze an Schulen eingesetzt werden können.

Rückblickend lässt sich sagen, dass der mit Bangen und Unsicherheit verbundene Renteneintritt von Gudula Leuchtenberg und Thea Wolf durch die neuen Mitarbeiterinnen gut aufgefangen werden konnte, auch wenn es durch die neue Aufteilung der Arbeitsbereiche im Team teilweise zu Spannungen kam und sich noch nicht alle Arbeitsabläufe wieder neu eingespielt sind. Hier wird im kommenden Jahr weiter daran zu arbeiten sein.

Indien und der Ukraine-Krieg – Herausforderung in der Spendenwerbung

Mit Beginn des Ukraine-Krieges wandelte sich das Bild Indiens in der Öffentlichkeit. Während weite Teile der westlichen Welt den von Russland begonnen Krieg verurteilen und Sanktionen verhängen, intensivierte Indien hingegen sein Verhältnis zu Russland: es erfolgte keine öffentliche Verurteilung Putins und seines Kriegs gegen die Ukraine, vielmehr führte Indien gemeinsam mit Russland militärische Manöver durch. Während weltweit die Gaspreise stiegen und eine Gasknappheit, bis hin zu Mangel, befürchtet wurden, nutzte Indien die Situation, um günstiges Gas von Russland zu beziehen und somit zur Finanzierung des Krieges beizutragen. All dies ließ Indien nicht an Beliebtheit gewinnen und führte bei manch SpenderInnen dazu, eher für die Ukraine als für Indien zu spenden. Für uns bedeutete diese Situation besondere Anstrengung, um weiterhin Spender für Indien zu motivieren. Zum Glück gab es eine Reihe von (Groß-)Spendern, die sich von Indiens Verhalten nicht beeinflussen ließen und weiterhin für die Menschen in den indischen Armutsgebieten spendeten, denen die Arbeit der Indienhilfe zu Gute kommt. Denn die weltweite Lage wirkte sich auch auf die Lebensmittelpreise in Indien aus, was vor allem für die von Armut betroffenen Bevölkerungsschichten gravierende Probleme brachte. Gleichzeitig war es notwendig, die Gehälter der Projektmitarbeiter zu erhöhen, damit auch diese trotz steigender Preise von ihrer Arbeit leben können. Für uns war dies besonders herausfordernd, da wir während des Jahres noch nicht absehen konnten, wie sich das Indienbild und auch die Inflation hier in Deutschland auf das Spenderverhalten auswirken werden. Umso glücklicher sind wir, dass wir das Jahr 2022 mit einem Spendenplus von 24% im Vergleich zu 2021 abschließen konnten und so einen kleinen Spielraum für Gehaltsanpassungen bei den indischen Projektmitarbeitern für das neue Projektjahr in 2023/24 haben.

1. PROJEKTARBEIT IN INDIEN

1.1. Unser Ansatz, unsere Ziele:

Die IH fördert gemeinsam mit indischen NGOs (Westbengalen) entwickelte Projekte mit dem Schwerpunkt "ganzheitliche kindzentrierte Entwicklung". Der Kampf gegen Kinderarbeit und der Zugang zu Bildung spielen dabei eine zentrale Rolle. Das indische ExpertInnen-Team der Indienhilfe e.V. in Kolkata koordiniert die Projektarbeit, überwacht die Qualität der Umsetzung und die Abrechnungen, organisiert externe Evaluierungen sowie Fortbildungsmaßnahmen für die Partner. Durch den direkten Kontakt zu den Projektpartnern und die langfristig angelegte Zusammenarbeit will die Indienhilfe nachhaltige Entwicklungsprozesse anstoßen und begleiten.

Das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ steht dabei im Mittelpunkt. Statt Parallelstrukturen zu schaffen, geht es darum, bestehende Strukturen zu stärken. Je nach Partner und Zielgruppe sollen ganz unterschiedliche Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten immer zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern aus besonders benachteiligten Familien (Stammesbevölkerung/Adivasi, Unberührbare/Dalits, Minderheiten, z.B. Muslime, Menschen mit Behinderung, sonstige unter extremer Armut/Ausgrenzung leidende Familien) führen. Dabei fokussieren wir uns auf abgelegene Regionen, in denen bisher wenige NGOs tätig sind und staatliche Hilfe oft nicht ankommt.

Die Projekte der IH verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz und beschäftigen sich mit den Bereichen Gesundheit/Ernährung, Kinderrechte, Umweltschutz und insbesondere Bildung. Ziele sind die **Abschaffung von Kinderarbeit, regelmäßiger Schulbesuch aller Kinder bis Klasse 8, ein gesunder Ernährungsstatus aller Kinder, die Wahrung von Kinderrechten** (jedes Kind ist geschützt) und eine **gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe** von benachteiligten Bevölkerungsgruppen.

Diese Ziele sollen durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Nachhilfeunterricht (Schulabbrecher, Kinderarbeiter und Kinder, die in der Schule nicht mitkommen)
- Förderung von Frühkindlicher Entwicklung (Kinderkrippen/ Unterstützung von staatlichen Mutter-Kind-Zentren)
- Förderung von Küchengärten (ausgewogene, gesunde Ernährung)
- Workshops/Bewusstseinsbildung zu zahlreichen Themen (Kinderrechte, gesunde Ernährung, Frauenrechte)
- Advocacy mit zuständigen Behörden (Gemeinde, Landkreis)
- Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen zu Gesundheit/Bildung
- Information und Hilfe bei Beantragung staatlicher Hilfsprogramme zur Armutsbekämpfung

1.2. Unsere Arbeit in 2022

In 2022 kooperierte die Indienhilfe mit sechs indischen NGOs und einem deutschen Partner (adelphi research gGmbH Berlin) und finanzierte insgesamt sieben Projekte.

Projektausgaben 2022 im Überblick

Partner	Projekt	Ausgaben in Rs.	Ausgaben in €* (gerundet)
Durbar Mahila Samanwaya Committee (DMSC)	Establishing Two Social Centres for Nachnis and Jhumurs in Purulia District (ETSC)	3.340.000	41.531
Hijli Inspiration	Chatra Gram Panchayat for Sustainable Development (GPSD)	1.345.000	16.694
Kajla Jana Kalyan Samity (KJKS)	Child Centred Development (CCD) Project Jhargram, community based approach (früher West Midnapur)	4.215.000	52.643
Lake Gardens Women & Children Development Centre (LGW&CDC)	The Vulnerable Ones (TVO) Support to Children and Women in selected Slums of Kolkata (Krippen für Kinder arbeitender Mütter)	2.411.000	30.004
Sanchar A.R.O.D.	CBR: Inclusion of Children with Disabilities in Mainstream Society as Equal in Howrah District, Inklusive das Teilprojekt: "Saving sight, ensuring Right", finanziert über das Deutsches Katholisches Blindenwerk (DKBW))	2.877.000	35.988
Seva Kendra Calcutta (SKC)	Child Labour Free GP initiatives in line with MVF model at North 24 Parganas District in West Bengal (CLFGP)	3.034.500	37.852
ZWISCHENSUMME ohne Adelphi		17.222.500	214.711
Adelphi research gGmbH Berlin**	Trinkwasser-Projekt Chatra (Safe Drinking Water Project - SDWP) im Rahmen der von der IH begleiteten Städtepartnerschaft Herrsching-Chatra		16.369
GESAMTSUMME Inklusive Adelphi			231.080

* erzielter Wechselkurs INR zu Euro im Jahr 2022: 1:80,21

**Der Betrag an Adelphi gGmbH wurde in Euro überwiesen.

Durchgeführte Maßnahmen in den Projekten:

In 2022 war die IH mit ihren 7 Projektpartnern in **über 35 Kommunen in Westbengalen aktiv**. Im Berichtszeitraum wurden **ca. 2.406 Kinder in über 50 Nachhilfe, Motivationszentren oder Kinderkrippen** direkt gefördert, lernten durch innovative und kindgerechte Unterrichtseinheiten Lesen, Schreiben und Rechnen. Zudem fand durch unseren Partner SANCHAR A.R.O.D. eine intensive Einzel-Förderung von **91 Kindern mit Behinderung** statt. Zusätzlich arbeiteten die Projektpartner mit den jeweiligen Familien, sowie anderen Gemeindemitgliedern und relevanten Institutionen in den Gemeinden und Distrikten zusammen. **Zusammen gerechnet hat die IH über die verschiedenen Projekte im Jahr 2022 ca. 15.000 Personen in allen Projektgebieten erreicht**, siehe Übersicht.

Übersicht über erreichte Personen im Jahr 2022 über Projektarbeit

Partner	Projekte	erreichte Personen	erreichte Dörfer
DMSC	ETSC - Purulia Dist.	181 Kinder + Familien + Gemeindemitglieder	2 Zentren
Hijli INSPIRATION / SDWP	GPSD + SDWP - Chatra Trinkwasserprojekt	200 Kinder, 307 Familien	4 Siedlungen in Chatra
KJKS	CCD- Kindzentrierte Entwicklung Jhargram	760 Kinder in Lernzentren + Familien + Gemeindemitglieder	19 Dörfer
LGWDC	3 Krippen für Kinder arbeitender Mütter in Slums von Kolkata	65 Kinder + Familien + Gemeindemitglieder	3 Slums
Sanchar	CBR + SSER – Inklusion von behinderten Kindern im Howrah Distrikt	91 Kinder + Familien + Gemeindemitglieder, sowie Institutionen	5 Kommunen (Gram Panchayats)
SKC	CLFGP - Kinderarbeitsfreie Kommunen im North 24 Parganas Distrikt	1200 Kinder + Familien + Gemeindemitglieder	2 Kommunen
Gesamt	2497 Kinder + Familien + Gemeindemitglieder + Institutionen = ca. 15.000 erreichte Personen		

Wie in den vergangenen Jahren lag auch im Jahr 2022 der Schwerpunkt der Projektarbeit auf der Begleitung und Fortentwicklung der bestehenden Projekte, die Kinder von 0 bis 18 Jahren aus extrem benachteiligten Bevölkerungsgruppen im Fokus haben. Nach den langen Corona-bedingten Schulschließungen von März 2020 bis Februar 2022 in ganz Westbengalen war die große Herausforderung in allen Projekten in 2022, die Kinder bei Wiedereröffnung der Schulen zur Rückkehr in den Schulalltag zu motivieren und sie dabei zu begleiten. Dies beinhaltete vor allem viele individuelle Gespräche der ProjektmitarbeiterInnen mit den Eltern, Kindern und Jugendlichen, um die Situation in den einzelnen Familien zu verstehen und darauf eingehen zu können. Die Nachhilfzentren, die während der Corona-Jahre zu „Ersatz-Schulen“ wurden, kehrten zur ihrer normalen Routine zurück und unterstützten die Kinder wieder überwiegend bei den Hausaufgaben und im Rahmen von Nachhilfeunterricht. Neben der Durchführung von Nachhilfzentren und Hausbesuchen konnten in 2022 wieder vermehrt Gruppentreffen stattfinden und sportliche, kulturelle und soziale Events organisiert werden, die für die Stärkung des sozialen Zusammenhalts in den Gemeinden und für die Integration von benachteiligten Kindern aus der Gesellschaft von großer Bedeutung sind.

Wichtiger Bestandteil der Aktivitäten blieb auch in 2022 die Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen und die Unterstützung der berechtigten Menschen bei der Beantragung und dem Erhalt staatlicher Unterstützungsleistungen. Je nach Projekt und Situation in den Projektgebieten konnten der überwiegende Teil der Familien, die im regelmäßigen Kontakt mit dem Projekt stehen, durch diese Maßnahmen erreicht werden. Zum Beispiel konnten in den 19 Dörfern des Projektpartners KJKS im Projektjahr 2022/23 über 2000 Menschen bei der Beantragung und dem Erhalt von staatlichen Leistungen und wichtigen Dokumenten wie Geburtsurkunden für Kinder, Ausweis für Angehörige benachteiligter Kasten und Stämme (Scheduled Castes / Scheduled Tribes) unterstützt werden. Diese Dokumente sind wichtige Voraussetzungen für z.B. die Anmeldung in Schulen, oder die Beantragung von zusätzlichen staatlichen Unterstützungsleistungen, wie den Zugang zu Lebensmittelrationen für Familien benachteiligter Kasten und Stämmen und Familien, die unterhalb der Armutsgrenze leben, oder Zugang zu kostenlosen Gesundheitseinrichtungen. Viele Familien in den Projektdörfern wissen entweder nicht von den Programmen und Möglichkeiten, haben Schwierigkeiten diese zu beantragen, da sie nicht lesen und schreiben können, oder z.T. schämen sie sich auf Grund ihrer Situation. Durch Gespräche mit den Familien können diese Herausforderungen überwunden werden und den Menschen zu ihrem Recht verholfen werden.

Nothilfe-Maßnahmen von 2020 und 2021 im März 2022 abgeschlossen:

Nothilfe-Maßnahmen der IH auf Grund der Corona-Pandemie und zweier heftiger Zyklone im Projektgebiet im Mai 2020 wurden 2020 und 2021 umgesetzt und wurden bis zum Ende des indischen Finanzjahres am 31. März 2022 abgeschlossen. Zahlungen wurden in den Jahren 2020 und 2021 getätigt. Für das Projektjahr 2022-23 wurden keine weiteren Nothilfe-Maßnahmen geplant und durchgeführt.

Nothilfe-Maßnahmen der IH 2020 und 2021 bis März 2022

Partner	Maßnahmen	Ausgaben in Rs	Ausgaben in Euro*	Begünstigte
Individuelle Maßnahmen:				
INSPIRATION	Lebensmittel/ Hygiene-Artikel	97.070 Rs	1.142 €	90 Familien
KJKS	Schweinezuchtprogramm zur Einkommens-schaffung	369.665 Rs	4.349 €	109 Familien
Sanchar	Individuelle Fälle im Fokus: Finanzielle Unterstützung, (direkt an Konto der extrem Bedürftigen, bevorzugt Frauen). Schwerpunkt auf Kinder, aber auch alte, alleinstehende Personen. Geld wird von den Familien je nach Bedarf für Nahrungsmittel, Hygieneartikel, Medikamente oder zum Wiederaufbau ihrer Hütten verwendet (Zyklon) **	102.595 Rs	1.207 €	114 Familien
Lake Gardens		40.375 Rs	475 €	29 Familien
SKC		269.960 Rs	3.176 €	160 Familien
Zusätzliche Allgemeine Ausgaben				
KJKS	Assistenznachhilfelehrer, für großer Zahl an Nachhilfeschülern wegen geschlossener Schulen	252.535 Rs	2.971 €	
Sanchar	Projektor für Corona-konforme Veranstaltungen	40.035 Rs	471 €	
Gesamt 2021		1.172.235 Rs	13.791 €	502 Familien
Gesamt 2020		1.335.010 Rs	15.706 €	4.933 Begünstigte
Gesamt 2020 & 2021		2.507.245 Rs	29.497 €	

*Durchschnittlich erzielter Wechselkurs 1:85

** Die Begünstigten mussten nachweisen, für was die finanzielle Unterstützung verwendet wurde.

Generell hat die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Lockdowns die Arbeit in den Projekten um Jahre zurückgeworfen. Unter- und Mangelernährung durch chronischen Hunger, Kinderarbeit, Schulabbrecher*innen, Kinderehen, häusliche - auch sexualisierte - Gewalt haben in den Projektgebieten wieder zugenommen. Zudem werden die ländlichen Projektgebiete weiter abgehängt, da sich hier fehlende Digitalisierung – nicht

zuletzt in Bezug auf Schulbildung - stark auswirkt. Zudem führte die stark steigende Arbeitslosigkeit zu einer Zunahme von extremer Armut. Diesen Entwicklungen entgegen zu arbeiten und sie abzufedern, ist nun die zentrale Aufgabe in allen unseren Projekten.

Schlaglichter aus der Projektarbeit

Trinkwasseranlage in Chatra nimmt Testbetrieb auf

Nach jahrelanger harter Arbeit und Herausforderungen aller Art ist es endlich so weit: Die Trinkwasseraufbereitungsanlage in Chatra hat am 28. Juli 2022 den Test-Betrieb aufgenommen! Sauberes Trinkwasser rückt damit für die Bewohner mehrerer Siedlungen im Ortsteil Rasui in Herrschings Partnergemeinde Chatra in greifbare Nähe. Alle gemessenen Werte liegen bereits innerhalb des zulässigen Rahmens. Die Anlage wird 2023 an die Gemeinde Chatra (bzw. die zuständige Behörde) übergeben, welche die Kosten für Betrieb und Wartung übernehmen und das Wasser kostenlos zur Verfügung stellen wird. Täglich können dann etwa 160 Haushalte, mehr als 600 Personen, mit sauberem Trinkwasser versorgt werden.

Das „*Safe Drinking Water Project*“ (SDWP) war immer wieder von Problemen und Rückschlägen gebeutelt worden: Ungewöhnlich heftige Monsunregen und der Corona-Lockdown hatten die Bauarbeiten mehrmals verzögert. Zwei schlimme Zyklone 2020 und 2021 führten zur Erkenntnis, dass die Anlage stärker als geplant gegen Hochwasser geschützt werden muss. Auch die politisch-administrative Situation war nicht immer einfach: Genehmigungsverfahren verzögerten sich durch Kommunalwahlen 2018, Wahlen in Indien (2019) und Westbengalen (2021). Der zu Baubeginn amtierende Bürgermeister von Chatra erkrankte schwer und konnte seine Aufgaben nicht mehr wahrnehmen und verstarb im Oktober 2020. Zu guter Letzt wurde Ende 2020 der Standort für die Trinkwasseraufbereitungsanlage verlegt, da ursprünglichen Standort, dem *Ghoshpur Adivasi Para*, die Bauarbeiten nur schleppend vorangegangen waren. Nach Ausbruch schwelender Konflikte innerhalb der dortigen Bevölkerung wurde mit *Rasui* ein alternativer Ortsteil mit gravierendem Mangel an sauberem Trinkwasser identifiziert. Gemeinsam mit allen Beteiligten wurde entschieden, die Trinkwasseranlage dort zu bauen. In Ghoshpur betreibt weiterhin unser Projektpartner *Hijli Inspiration* ein Nachhilfezentrum, fördert Küchengärten und unterstützt Frauen-Selbsthilfe-Gruppen (SHGs) und Trainings zu Hygiene und Gesundheit haben einen langfristigen positiven Effekt.

Am neuen Standort in *Rasui* leben etwa 50% Dalitfamilien (Angehörige der registrierten „unberührbaren“ Kasten), etwa ein Drittel Muslime – in ähnlich prekären Lebensumständen; die restlichen Familien gehören den OBC (Other Backward Castes) an. 35% verrichten als Tagelöhner in Landwirtschaft, Ziegeleien, bei Bau und Transport Schwerarbeit, 28% sind Kleinstbauern. Die Monatseinkommen liegen zwischen 25 und 125 €. Viele Familien besitzen zwar Brunnen mit Schwengelpumpe, doch ist das geförderte Wasser mit Arsen und oft auch mit Keimen aus den zu nahen Plumpsklos belastet. In der Regenzeit werden die Brunnen in den niedrig liegenden Armenvierteln durch Schmutzwasser geflutet. Fast alle BewohnerInnen klagen über häufige Durchfälle durch fäkale Krankheitserreger und Parasiten, was zu krankheitsbedingten Arbeits- und somit Verdienstaufschlägen führt. Die Verseuchung des Grundwassers in Chatra mit Arsen war seit Beginn der Städtepartnerschaft 1996 Thema. Auf Anregung von Bürgermeister Schiller, unterstützt vom 2020 früh verstorbenen AWA-Chef Doblinger, befasste sich ab 2012 ein *Arbeitskreis Wasser* in Regie der Indienhilfe mit dem Thema „sauberes Trinkwasser für Chatra“. 2016 startete die IH das SDWP, nachdem sich mit der *adelpi research gGmbH* in Berlin ein erfahrener Partner für die technische und partizipative Umsetzung gefunden hatte. Adelphis weltweit tätiger Bengali sprechender *Senior Researcher Water Ronjom Heim* in Berlin sowie vor Ort sein Mitarbeiter, Doktorand Nilanjan Saha, haben das Projekt gegen alle Hindernisse mit enormem, auch ehrenamtlichem, Einsatz vorangetrieben. Voruntersuchungen wurden durchgeführt, unterschiedliche technische Ansätze verglichen, Konstruktionspläne entworfen und angepasst, die beiden Gemeinden im Rahmen eines *NaKoPa*-Projektes (Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte) ab Ende 2018 bei der Ausschreibung und der Überwachung der Bau- und Begleitmaßnahmen unterstützt. Die Machbarkeitsstudie begründete die Entscheidung, aus Regenwasser gespeistes Oberflächenwasser aufzubereiten, das nicht mit Arsen verseucht und im Gangesdelta reichlich vorhanden ist. Wasser aus dem Fluss Padma wird in einem ausgebauten Teich zur Sedimentation und Oxidation zwischengespeichert, bevor es in die Filteranlage (Multi Stage Filtration) mit ihrem fein austarierten Kammersystem mit unterschiedlichen Filtermaterialien (Sand, Steine, Aktivkohle etc.) für verschiedene Stufen der Filterung fließt. Die Belastung durch Bakterien, Chemikalien, Pflanzenschutzmittel, Dünger, Antibiotika aus Landwirtschaft, Tierhaltung, Fischzucht etc. erfordert eine sorgfältige, aufwändige Aufbereitung des Wassers. Aus Sicherheitsgründen wird zuletzt Chlor zugefügt. Zwölf Solarpanels liefern den Strom für das Pumpen des Trinkwassers in den Hochbehälter, von wo er ins Verteilsystem fließt (zunächst nur drei Zapfstellen). Durch die Verwendung örtlich vorhandener natürlicher Materialien ist die Anlage ökologisch nachhaltig. Aktive Mitglieder des WassernutzerInnen-Komitees werden für die Bedienung, Wartung und für die Erhebung von Messwerten ausgebildet und ein Jahr lang durch alle Jahreszeiten begleitet und angeleitet. Die Betriebskosten sind relativ gering. Die Gemeinde Herrsching hat die Verantwortung für das Kernstück des SDWP übernommen, nämlich den tatsächlichen Bau der Anlage. Im Rahmen des *NaKoPa*-Förderprogramms der „*Servicestelle Kommunen in der Einen-Welt*“ (SKEW), hat sie unter Federführung von Bürgermeister Christian Schiller und Mitarbeiterin Franziska Kalz die Finanzierung des Baus der Anlage einschließlich partnerschaftlicher Aktivitäten beantragt und abgewickelt. Die Bauarbeiten wurden durch die indische Firma der Wasserbau-Ingenieurin Manisha Banik, *MAB Incorporation*, durchgeführt. Sie selbst führt das Training für das lokale Wartungspersonal ein ganzes Jahr lang

durch. Die Indienhilfe kümmert(e) sich um die nötigen logistischen, technischen, sozialen flankierenden Maßnahmen des Baus mit Hilfe von adelphi, dem Projektpartner Hijli Inspiration und unserem indischen ExpertInnen-Team unter Führung von Rusha Mitra in Kolkata.

Um die aktive Beteiligung der lokalen Bevölkerung und der Gemeinde Chatra, sowie deren Identifikation mit dem SDWP-Projekt sicherzustellen, haben wir mit unserem Partner Hijli Inspiration begleitend das Projekt *"Grüne Kommune für Nachhaltige Entwicklung Chatra"* konzipiert. So wurden die Einwohner Rasuis angeleitet, ein WassernutzerInnen-Komitee zu gründen, das sich um alle Angelegenheiten rund um Betrieb und Wartung der Anlage kümmern wird.

In den nächsten 12 Monaten wird der Fokus auf der Überwachung der Wasserqualität und der Optimierung der Anlage liegen, während erste Haushalte bereits in den Genuss des gereinigten Wassers kommen. Die Befestigung des Speicherteiches muss erhöht werden, um Extremwetterereignissen Stand zu halten. Für den Schutz des Einzugsgebiets rund um die Trinkwasseranlage wird Inspiration mit umliegenden Bauern und Fischzüchtern zusammenarbeiten, um die Belastung des Wassers zu verringern.

Teilprojekt mit Fokus auf Menschen mit Sehbehinderungen läuft bei Sanchar nach Corona-Lockdowns an

Seit 2016 arbeitet die Indienhilfe im Rahmen des Projekts „Inclusion of Children with Disabilities in Mainstream Society as Equals“ mit der indischen NGO Sanchar zusammen, die sich auf die gemeindenahere Rehabilitation (Community-based Rehabilitation) und die Inklusion von Menschen mit Behinderungen spezialisiert hat. Im Jahr 2020 konnte durch die Förderung des Deutschen Katholischen Blindenwerks e.V. zusätzlich in 11 Gemeinden des Panchla Blocks im Howrah Distrikt in Westbengalen das Programm „Saving Sight, Ensuring Right: Prevention and Rehabilitation of persons with blindness and Community Eye Health (SSER)“ begonnen werden, das sich an blinde und sehbehinderte Menschen aller Altersgruppen richtet. Neben der Prävention von Augenerkrankungen sind Empowerment, Awareness Creation und Advocacy Hauptziele des Programms. Während die Maßnahmen im Rahmen des SSER-Programms in 2020 und 2021 aufgrund der in Indien sehr strikten Corona-Regeln und Lockdowns nur eingeschränkt möglich waren, konnten die Aktivitäten in 2022 wie geplant umgesetzt werden: 23 Kinder mit Sehbehinderung und ihre Eltern wurden individuell bei regelmäßigen Hausbesuchen unterstützt, insbesondere in Bezug auf Bildung und Aktivitäten des täglichen Lebens. Zudem nahmen Menschen mit Sehbehinderung und ihre Familienangehörigen sowie wichtige Stakeholder an Informationsveranstaltungen und Fortbildungen teil. Insgesamt konnten 2022 16 Eye Health Camps organisiert werden, bei denen ca. 1500 Menschen untersucht und sensibilisiert wurden. Auch konnten wieder öffentliche Veranstaltungen organisiert werden, wie Theater, Kulturprogramm oder Sportevents. Die Teilnahme daran ist besonders für Kinder mit Behinderung wichtig, um sich als Teil der Gesellschaft zu fühlen und integriert zu werden. Alle Kinder und deren Familien konnten dabei unterstützt werden, staatliche Fördermittel und ggf. einen Zugang zu einem Bankkonto zu erhalten.

Die schon seit längerem geplante Schulung aller unserer Projektpartner durch Sanchar zu den Themen Rehabilitation und Inklusion konnte auch 2022 noch nicht umgesetzt werden. Jedoch konnten wir einen Förderantrag für ein zweijähriges Projekt „Moving Ahead: Towards an Inclusive World“ zur Beratung und Betreuung von vier ausgewählten Partnerorganisationen der IH in Indien zur Umsetzung von Inklusion auf Projekt- und Organisationsebene durch die indische NGO Sanchar bei der Schöck-Familien-Stiftung einreichen. Der Erstantrag war erfolgreich (November 2022) und der detaillierte Antrag wurde schließlich Januar 2023 bewilligt. Start des Projektes ist der 01. April 2023 für zwei Jahre bis März 2025.

Indische FCRA-Gesetzgebung als Herausforderung für den Mitteltransfer:

Auch im Jahr 2022 wurde die indische Gesetzgebung verschärft, die die Arbeitsmöglichkeiten der Zivilgesellschaft und von NGOs massiv einzuschränken versucht.

Eine wichtige Gesetzesgrundlage für die Überweisung ausländischer Finanzmittel an indische NGOs ist der „Foreign Contribution Regulation Act“ (FCRA), der regelt, inwieweit indische NGOs Spendengelder aus dem Ausland empfangen dürfen. Die FCRA-Registrierung ist eine wesentliche Voraussetzung, um Gelder der IH empfangen zu können. Im Jahr 2020/2021 verfügte die indische Regierung, dass alle NGOs eine neue FCRA-Registrierung beantragen, die bisherigen FCRA-Genehmigungen sollten zu einem bestimmten Stichtag, der mehrmals nach hinten verschoben wurde, ihre Gültigkeit verlieren. Sollte eine Organisation keine neue FCRA-Erlaubnis erhalten, würden automatisch alle ausländischen Restmittel (inkl. Inventar) an den indischen Staat fallen.

Diese Regelung bedeutete für uns im Jahr 2022 wieder einen großen zusätzlichen Verwaltungsaufwand, da wir die Überweisungen nach Indien möglichst genau steuerten und in mehrere kleinere Raten aufteilten, damit die Mittel sicher bis zum Stichtag aufgebraucht sind und bei fehlender FCRA-Verlängerung nicht an den indischen Staat fallen. Damit verbunden war eine große Unsicherheit, ob alle unserer Partner trotz rechtzeitiger Abgabe der Unterlagen eine neue FCRA-Registrierung erhalten würden oder ob die Zusammenarbeit schlagartig beendet werden muss. Da die indische Regierung ihre eigenen Stichtage aufgrund der Vielzahl an FCRA-Anträgen nicht einhalten konnte und die neuen Daten für den Ablauf alter FCRA-Registrierungen oft erst sehr kurzfristig kommunizierte, war es das ganze Jahr über unklar, ob und mit welchen Organisationen wir weiter zusammenarbeiten können und welche Organisation wann wie viele Mittel überwiesen bekommen kann. Es floss viel Arbeitszeit in die enge Überwachung der Ausgaben bei allen Partnern und die Planung der Überweisungen, während

gleichzeitig die Überweisungskosten stiegen, da deutlich mehr Raten als in den vergangenen Jahren überwiesen werden mussten. Erst Ende 2022 konnten alle Partnerorganisationen eine neue FCRA Registrierung vorweisen.

Projektbegleitung

Das indische Expertenteam der IH in Kolkata koordiniert die Projektarbeit, überwacht Umsetzung und Abrechnungen, organisiert externe Evaluierungen sowie Fortbildungsmaßnahmen für die Partner. Im Jahr 2022 war das Experten-Team der IH in Kolkata stabil und es gab keine personellen Veränderungen, jedoch war die Erkrankung und die damit verbundene lange Ausfallzeit von Rusha Mitra herausfordernd für das Team in Kolkata und Herrsching (siehe auch S.24, Team-Übersicht).

Tätigkeits-Schwerpunkte des Expertenteams

- Kontinuierlicher Dialog mit den Partnern zu Konzeptentwicklung und Planung, Fortschreibung der Planung/ Planung eines sanften Projektausstiegs/ Planung einer geographischen Verschiebung (nach erfolgreicher Arbeit in nach Bedürftigkeit ausgewählten Dörfern Minimierung der Betreuung und Aufgreifen neuer Dörfer mit entsprechendem Bedarf) rechtzeitig vor Ablauf einer Projektphase (in der Regel 3 Jahre)
- Verbesserung der Qualität der Projektarbeit und Sicherstellung der korrekten und effektiven Mittelverwendung (s.u. Qualitäts- und Projektmanagement S. 9). Erstmals seit der Corona-Pandemie waren 2022 wieder reguläre Projektbesucher des indischen Expertenteams möglich, insgesamt 11 Projektbesuche. Dabei wurde jede Partnerorganisation mindestens einmal für mehrere Tage besucht, bei Inspiration gab es drei, bei KJKS vier jeweils mehrtägige Besuche. Dabei standen neben den allgemeinen Projektaktivitäten bei Inspiration die Begleitmaßnahmen zur Nutzung der Trinkwasseranlage in Chatra im Vordergrund, bei KJKS das Programm zur Schweinezucht, das den Adivasi-Familien zusätzliches Einkommen bringen sollte.
- Zu jedem Projektbesuch wurde ein „Visit Report“ an die IH und den Projektpartner geschickt, in dem auch Empfehlungen für die Verbesserung der Projektaktivitäten enthalten sind. Mit den Projektpartnern fanden nach Bedarf Online-Treffen und Telefonate zur Besprechung von Projektstrategien und Klärung von Problemen statt, deren Ergebnisse protokollarisch festgehalten wurden.
- Überwachung der regelmäßigen Vorlage und der Qualität von Projekt-Fortschrittsberichten und Abrechnungen entsprechend den Standards der IH.
- In enger Zusammenarbeit mit der neu-gewonnenen Projektmitarbeiterin Corinna Wallrapp wurden die Berichtsstruktur für die Projekte für deren Planung und Dokumentation der Finanzen, Aktivitäten und erreichten Zielen überarbeitet mit dem Ziel, die neue Struktur für alle Partner ab dem neuen Projektjahr im April 2023 einzuführen.
- Im Jahr 2022 organisierte das Team der IH-Consultants eine größere Fortbildung für Vertreter von vier Partnerorganisationen sowie mehrere kleine Workshops für jeweils eine Partnerorganisation:
 - 15.12.22: Workshop „Orientation on new Project Structure Plan - PSP“ für Vertreter von DMSC, Lake Gardens, Sanchar und Hijli Inspiration
 - Individuelle Workshops zur Überarbeitung der Jahresberichte 2021-22 nach Durchsicht durch das Team der Consultants:
 - 14.11.22: Hijli Inspiration, SKC
 - 25.11.22: Sanchar
 - 07.12.22: KJKS

Dienstreisen von und nach Indien im Rahmen der Projektbegleitung 2022

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden auch im Jahr 2022 keine Dienstreisen von und nach Indien statt. Jedoch wurde eine Dienstreise für Januar 2023 für zwei Mitarbeiterinnen der IH geplant.

Um den Austausch zwischen den Teams in Herrsching und Kolkata auch ohne Dienstreisen aufrechtzuerhalten und zu intensivieren, fanden im Jahr 2022 monatlich bzw. je nach Bedarf online „internal meetings“ statt, um sich über den aktuellen Stand der Projektbearbeitung und die Entwicklungen in den Projekten auszutauschen. Die Ergebnisse der Meetings wurden in kurzen Email-Protokollen festgehalten.

Auch fanden monatlich Treffen zum Safe Drinking Water Projekt (SDWP) via Zoom mit den beteiligten Organisationen und Institutionen bzgl. dem Bau der Trinkwasseranlage in Chatra statt, die von adelphi research gGmbH organisiert wurden. In den online-Besprechungen beteiligte sich regelmäßig die Stellvertretende der Gemeinde Herrsching, Projektmitarbeiter*innen der Partnerorganisation Hijli INSPIRATION, die indische Bauingenieurin in Chatra oder Vertreter der indischen Baufirma und IH Vertreterinnen aus Herrsching und Kolkata.

1.3. Qualitätssicherung/ Projektmanagement/ Evaluationen

Um die Qualität der unterstützten Projekte zu gewährleisten und die Projektfortschritte zu verfolgen, hat die IH im Laufe ihrer Entwicklung und teilweisen Professionalisierung den auf dem „Logical Framework Approach“ basierenden Projektstrukturplan (PSP, Project Structure Plan) sowie den Kosten- und Finanzierungsplan (CFP, Cost

and Financing Plan) entwickelt. Dabei dient der Projektstrukturplan der zielorientierten Projektplanung, bei der sowohl das übergeordnete Entwicklungsziel (unter Einbezug der internationalen Sustainable Development Goals = Nachhaltigkeitsziele = SDGs entsprechend der Agenda 2030) als auch das Projektziel klar definiert sind. Den einzelnen Unterzielen, die zur Erreichung des Projektziels beitragen, sind jeweils konkrete Maßnahmen zugeordnet, die für das laufende Projektjahr vorgesehen sind. Die für die einzelnen Aktivitäten sowie für die Projektmitarbeiter anfallenden Kosten werden im Kosten- und Finanzierungsplan aufgeschlüsselt, der neben dem bei der IH beantragten Zuschuss die erwarteten Eigenbeiträge, Zinsen etc. ausweist.

Zur Kontrolle und Monitoring der Fortschritte und Entwicklungen der Projekte im Lauf des Jahres hat die IH ein zeitnahes Berichtswesen entwickelt, das auf den Projektstrukturplänen und Kostenplänen basiert. In den alle zwei Monate fälligen Fortschrittsberichten stellen die Partner die durchgeführten Maßnahmen sowohl quantitativ als auch qualitativ dar, anschaulich ergänzt durch vier Fallstudien pro Halbjahr. Die Abrechnungen, die sich am bewilligten Kosten- und Finanzierungsplan in seiner letzten gültigen Fassung orientieren, müssen monatlich vorgelegt werden, um einen stetigen Überblick über die finanzielle Entwicklung in den Projekten zu haben und die Überweisungen entsprechend planen zu können. Dem zeitnahen Überblick über die Ausgaben in den Projekten kam auch in 2022 eine besondere Bedeutung zu: da die indische Regierung im Zuge ihrer Änderungen des „Foreign Contribution Regulation Acts“ (FCRA) angekündigt hat, mögliche Restgeldmittel einzuziehen, falls einer Organisation die FCRA-Zulassung nicht verlängert wird, mussten auch in 2022 die Überweisungen an die Partner in mehrere kleinere Raten aufgeteilt und der jeweiligen finanziellen Situation angepasst werden.

Einen wesentlichen Beitrag zur Messung des Projekterfolgs leisten die im Projektstrukturplan festgelegten Indikatoren. Sie geben das quantitative Ziel vor, das innerhalb der Projektlaufzeit (meist 3 Jahre) erreicht werden soll, beispielsweise „95 % der Kinder im schulfähigen Alter in 20 Projektdörfern sind eingeschult und nehmen regelmäßig am Unterricht teil“ oder „Die Rate der Schulabbrecher bis zur 4. Klasse der Grundschule liegt bei 0%, für die Klassen 5-8 ist sie um 80 % und für die Klassen 9-10 um 60 % reduziert im Vergleich zur Ausgangsrate bei Projektbeginn“. Gleichzeitig finden sich auf der Ebene der Unterziele Indikatoren, mit denen die Zielerreichung im Lauf des Jahres gemessen und notwendige Korrekturmaßnahmen ergriffen werden können.

In 2022 wurde die Berichtsstruktur und die Projektplanung der IH überarbeitet um Fortschritte besser und übersichtlicher dokumentieren zu können und Arbeits- und Zeitaufwand für die Partnerorganisationen und das IH Projektteam zu reduzieren. Die geplante Einführung der neugestalteten Dokumente ist für das neue Projektjahr ab April 2023 geplant. Jedoch fanden 2022 regelmäßige Abstimmungsprozesse zwischen den IH-Mitarbeiterinnen in Kolkata und Herrsching statt. Ziel der neuen Struktur ist es, den PSP und die Fortschrittsberichte übersichtlicher und einfacher zu gestalten und klarer Outcomes und Outputs von den Projekten, sowie die dazugehörigen Indikatoren und Projektmaßnahmen zu formulieren, sowie die Qualität der Berichte zu erhöhen, aber die Anzahl der Berichte zu verringern (von fünf kumulativen Fortschrittsberichten auf drei Berichte im Jahr + ein Jahresbericht).

Doch die IH verlässt sich nicht nur auf die Berichte auf dem Papier. Mindestens einmal pro Jahr (bei Problemfällen öfters) machen die IH-ExpertInnen in Kolkata einen ausführlichen Projektbesuch bei allen unterstützten Partnerorganisationen, bei dem sie die effektive Umsetzung der geplanten Aktivitäten und die effiziente Verwendung der eingesetzten Mittel kontrollieren. Neben der Überprüfung der Dokumentation der Projektmaßnahmen verbringen sie viel Zeit in den Projektdörfern (auch in den abgelegensten Winkeln), um vor Ort mit den Menschen darüber zu sprechen, welche Projektaktivitäten sie kennen, ob sie von ihnen profitiert haben und wie, oder ob sie Probleme damit hatten, und um selbst zu sehen, welche Veränderungen in den Dörfern sichtbar wurden. Zu den Aufgaben gehört auch die Verifizierung von Vermögensgegenständen wie Fahrzeuge (Fahrräder, Mofas oder Motorräder), Computer, Geräte, extrem selten auch Gebäude etc. sowie der sorgfältige Umgang damit. Teure Anschaffungen finanziert die IH nur in Ausnahmefällen. Die fortgeschriebene Inventarliste ist Bestandteil der Jahresabrechnungen und halb-jährlicher Kontrolle des Wirtschaftsprüfers. Zum Abschluss eines Projektbesuchs findet ein Treffen mit dem Gesamt-Projekt-Team statt, um die wesentlichen Befunde zu besprechen, nachzufragen, Feedback zu erhalten. Nach dem Projektbesuch erstellen die indischen KollegInnen zunächst ein „immediate feedback“ per Email, das die wichtigsten Ergebnisse in Kürze zusammenfasst oder geben per online-meeting eine erste Einschätzung wieder, sowie anschließend einen ausführlichen Besuchsbericht, in dem neben der Darstellung der durchgeführten Aktivitäten auf Basis des Projektstrukturplans die eigenen Beobachtungen und Empfehlungen, sowie Fotos zur Dokumentation eingehen. Der Besuchsbericht wird an die Geschäftsstelle der IH in Herrsching sowie den indischen Partner geschickt und dient als Diskussionsgrundlage für die weitere Projektentwicklung. Im Lauf des Jahres finden außerdem kurze Überraschungsbesuche statt, um die Durchführung geplanter Aktivitäten, z.B. Trainings und Schulungen, Gesundheitscamps, Motivationscamps für Kinderarbeiter, reguläre Betreuung in Krippen oder Nachhilfzentren zu überprüfen und auch die Qualität der Durchführung in Augenschein zu nehmen. Auch zu diesen Short oder Surprise Visits erhält die IH Feedback, ebenso wie der Partner.

Für das Finanzjahr 2022/23 führte der indische unabhängige Wirtschaftsprüfer Sayatya Mallick die halbjährlichen und jährlichen Prüfungen bei allen Partnern durch und erstellte review und audit reports einschließlich der Prüfung der Personalpolitik, sowie die Einhaltung der relevanten indischen Gesetze. Er erwähnt darin die festgestellten Mängel mit Vorschlägen zur Behebung, benennt Probleme, stellt die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben im Personalbereich/ Sozialabsicherung fest und listet gegebenenfalls Ausgaben auf, die nicht mit dem jährlichen CFP (Cost and Finance Plan) des jeweiligen Partners übereinstimmen und nicht genehmigt werden sollten. Zum Ende des

Finanzjahres wird die sog. „effective closing balance“ festgestellt und von Partner und Wirtschaftsprüfer gemeinsam unterschrieben – das ist der Übertrag aus IH-Mitteln zum 31.3. für das folgende Finanzjahr. Dieser beinhaltet auch alle Zinsen, die in Indien mit dem von uns überwiesenen Geld erwirtschaftet wurden. Seit 2014 macht die IH die Einrichtung eines eigenen Bankkontos (subsidiary FCRA account) für jedes Projekt verpflichtend. Dies erleichtert die Prüfung und erhöht die Transparenz, weil es nicht mit Geldern anderer ausländischer Zuschussgeber vermischt ist. Sayatya Mallick führt auch Projektbesuche vor Ort zur Überprüfung der Handhabung bestimmter Ausgaben durch, auch zur Verifizierung von inventarisierten Anschaffungen, Ausstattung der Projektbüros in den oft weit von Kolkata entfernten Projektgebieten, stichprobenartigen Überprüfung von Kosten etc. Die Prüfunterlagen werden der IH in Papierform und digital übermittelt, digital auch dem Team der Consultants in Kolkata.

Ergänzt werden die Projektbesuche der indischen Kollegen durch externe Evaluierungen bzw. impact assessments, mit denen indische Evaluatoren bzw. indische Fach-Organisationen beauftragt werden, sowie durch interne Erfolgseinschätzungen der Partner selbst. Ziel der externen Evaluierungen ist die Überprüfung des sparsamen Mitteleinsatzes im Verhältnis zu den erzielten Wirkungen für die Zielgruppen in den Dörfern sowie die Gewinnung von Erkenntnissen zur Verbesserung der Projektansätze und Maßnahmen durch einen externen ExpertInnen-Blick. Die durchführenden Evaluierungsorganisationen/-personen werden hierbei sorgfältig ausgewählt und die Vorgaben für die Evaluierung und die Form der Darstellung der Ergebnisse wird in den „Terms of Reference“ (ToR) festgelegt. Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Beschränkungen fanden auch 2022 keine externen Evaluierungen statt.

Ein ausführlicher Artikel über das Projektmanagement der IH kann bei der IH angefordert oder unter <https://indienhilfe-herrsching.de/sites/default/files/Dokumente/Indienhilfe%20Projektmanagement%20u.%20Transparenz%20Dlugosch%202010.pdf> heruntergeladen werden.

2. WELTLADEN HERRSCHING

2.1. Unser Ansatz, unsere Ziele:

Durch den Betrieb des Weltladens in Herrsching trägt die IH konkret zur Förderung des Fairen Handels und damit zur Armutsbekämpfung bei. "Der Faire Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt" – so steht es in der Präambel der Konvention der Weltläden, der sich die IH durch die Mitgliedschaft im Weltladen-Dachverband angeschlossen hat. Die Organisationen des Fairen Handels arbeiten besonders mit KleinproduzentInnen zusammen mit dem Ziel, deren wirtschaftliche Unabhängigkeit und Selbstbestimmung zu erreichen. Ein fairer Preis stellt eine Bezahlung sicher, die menschenwürdiges Leben ermöglicht. Die wichtigsten Kriterien für den Fairen Handel sind dabei: Sozial- und Umweltverträglichkeit, Transparenz, Demokratische Organisationsformen, Ausschluss von ausbeuterischer Kinderarbeit, keine Gewinnerorientierung und Verlässlichkeit durch Kontinuität.

Neben dem Verkauf Fairer Produkte werden durch den Weltladen Informations- und Bildungsarbeit geleistet und die Auseinandersetzung mit dem Fairen Handel und Fragen globaler Gerechtigkeit im Welthandel gefördert (mehr zur Bildungsarbeit der IH zum Fairen Handel im Kapitel „Entwicklungspolitische Bildungsarbeit“ auf S. *Fehler! Textmarke nicht definiert.*). Der Weltladen beteiligt sich zudem an politischen Aktionen (Kampagnen). Diese haben die Beeinflussung der öffentlichen Meinung, die Veränderung der politischen Rahmenbedingungen, die Mobilisierung kritischer KonsumentInnen und eine Veränderung des Konsumverhaltens zum Ziel.

Alle Akteure des Fairen Handels bemühen sich um größtmögliche Umweltverträglichkeit im Herstellungs- und Vermarktungsprozess. Sie halten ihren Energieverbrauch gering und decken ihn idealerweise aus erneuerbaren Energiequellen. Sie erzeugen wenig Müll und entsorgen ihn umweltverträglich. Alle Waren sollen nach Möglichkeit in recycelte bzw. recyclebare oder biologisch abbaubare Materialien verpackt werden. Die Wahl der Transportwege und -mittel erfolgt ebenfalls nach sozialen und ökologischen Aspekten. In der landwirtschaftlichen Produktion sollen ökologische Anbaumethoden angewendet und der Einsatz von chemischen Düngemitteln und Pestiziden so gering wie möglich gehalten werden. Besonders umweltschädigende Produktionsweisen sind auszuschließen (Konvention der Weltläden 2010).

Dabei macht es einen großen Unterschied, ob Produkte aus dem Fairen Handel im Weltladen oder im Supermarkt gekauft werden. Im Weltladen werden mit der Handelsspanne diejenigen unterstützt, die sich für die faire Sache voll und ganz einsetzen und durch Bildungsarbeit den Boden dafür bereiten, faire Wirtschaftsformen voranzubringen. In Supermärkten werden hingegen Handelskonzerne mit marktbeherrschender Macht unterstützt, die auf Grund der Machtkonzentration "den Lieferanten Preise und Bedingungen diktieren und sich durch unfaire Handelspraktiken Vorteile sichern" können (Flyer des Weltladen-Dachverbands zum Weltladentag 2014).

Zu den Besonderheiten des Weltladens in Herrsching zählen neben einem reichhaltigen Sortiment an Lebensmitteln des täglichen Bedarfs, Haushaltswaren, Geschenkartikel, Kunsthandwerk auch eine große Auswahl an hochwertigen Recycling-Schulheften, eine Buchabteilung mit Literatur aus und über Indien und eine Second Hand Buchabteilung inklusive Indien-Antiquariat sowie das Angebot von Führungen für Schulklassen, Firm- und Konfirmationsgruppen etc. Gudula Leuchtenberg kümmert sich seit vielen Jahren um Einkauf (auch von vielen kleineren anerkannten Weltladen-Lieferanten) und häufig wechselnde ansprechende Dekoration, passend zu Schwerpunktthemen oder saisonalen Ereignissen (z.B. Ostern, Muttertag, Weihnachten etc.).

2.2. Unsere Arbeit 2022

Das Jahr 2022 war für den Weltladen erneut sehr herausfordernd: Die FÖJlerin Karin Klenk, zu deren Tätigkeitsbereich u.a. die Mitarbeit im Weltladen gehörte, fiel ab Ende Februar 2022 erst unfall-, dann krankheitsbedingt aus und konnte bis zum Ende des FÖJs im August 2022 ihre Tätigkeit nicht wieder aufnehmen. Erfreulich ist seit Januar 2022 die ehrenamtliche (ab 8.4.22 hauptamtliche) Mitarbeit von Ulrike Albrecht, die sich schrittweise in die Betreuung des Ladens eingearbeitet hat. Die Gewinnung von weiteren, vor allem jüngeren, Ehrenamtlichen konnte in 2022 nicht umgesetzt werden.

Die weitreichendsten Veränderungen für den Weltladen brachte der Renteneintritt von Gudula Leuchtenberg zum 30. April 2022. Mehr als 30 Jahre hat Gudula Leuchtenberg den Weltladen geleitet und damit maßgeblich zu seiner heutigen Entwicklung beigetragen, vor allem auch durch ihr unermüdliches ehrenamtliches Engagement neben ihrer hauptamtlichen Tätigkeit von zuletzt 20 Stunden pro Woche. Einen Teil der Weltladen-Aufgaben, insbesondere die Dekoration sowie das Auspacken und Einräumen der Lieferungen, konnte von Ulrike Albrecht übernommen werden, die seit 8. April 2022 mit einem Minijob für 7,5 Std./Woche angestellt ist. Die Abwicklung der Bestellungen bei den verschiedenen Fairhandelspartnern hat die Vorstandsvorsitzende Elisabeth Kreuz übernommen, die das bisherige Bestellsystem per Fax auf den Einkauf in den Online-Shops der Fairhandelsgroßhändler umgestellt hat. Die mühsame Einrichtung der einzelnen Nutzerkonten bei den verschiedenen Lieferanten war anfangs sehr zeitaufwendig, aber hat sich mittlerweile gelohnt, da die Bestellungen – je nach Lieferant – nun schneller durchgeführt werden können. Alle weiteren Aufgaben im Weltladen, insbesondere die Bedienung und Beratung der Kunden, müssen von den jeweils anwesenden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen zusätzlich zu ihrer regulären Tätigkeit übernommen werden, was für diese eine zusätzliche Arbeitsbelastung bedeutet und sie immer wieder aus ihren anderen Tätigkeiten herausgerissen werden.

Wie in den vergangenen Jahren war der Weltladen von Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr und Samstag 9 bis 12.30 Uhr geöffnet. In der Adventszeit wurde die Öffnungszeit an den Samstagen ausgeweitet auf 9 bis 18 Uhr. Auch der im März 2020 begonnene Lieferservice für Herrsching und Umgebung sowie das seit Herbst 2020 mögliche „Click & Collect“ wurden in 2022 weiterhin angeboten, aber nur von sehr wenigen Kunden genutzt. Saisonale Aktionen für Faire Oster- und Weihnachtsprodukte oder den Kauf von Recycling-Heften zum Schulbeginn wurden mittels Flyer/Rundmails/Website beworben.

Auch 2022 fanden regelmäßig Kirchenverkäufe in Herrsching und Inning statt, für die die Waren auf Kommissionsbasis im Weltladen der Indienhilfe e.V. verkauft wurden.

Auch in 2022 beteiligte sich der Weltladen in Kooperation mit dem AK Eine Welt der lokalen Agenda 21/ der Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching an der Fairen Woche (16. bis 30. September 2022), die unter dem Motto "Fair steht dir – #fairhandeln für Menschenrechte weltweit" menschenwürdige Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie zum Thema hatte. Wie im vergangenen Jahr wurden in Herrsching auch in 2022 die Produkte von Legal & Lecker aus mafi abefreiten Gebieten in den Mittelpunkt der Aktionen zur Fairen Woche gestellt (siehe Kapitel Agenda 21/ Vernetzung/ Nachhaltigkeit, S. *Fehler! Textmarke nicht definiert.*).

Da Weltladenführungen für Schulklassen durch die Corona-Auflagen in den ersten Monaten des Jahres sehr schwer umzusetzen waren, wurden diese im Jahr 2021 durch den „Fairen Stadtrundgang“ in Herrsching ersetzt, bei dem der Weltladen die Start- und Endstation ist. Erst gegen Ende des Jahres konnten wieder einzelne Schulklassen durch den Weltladen geführt werden. Das Angebot war in 2022 nur von einer Klasse der Christian-Morgenstern-Volksschule angenommen worden.

Den Vertrieb der fairen SeenLiebe-Regional-Schokolade von fairafric, die von „bean to bar“ zu 100% in Ghana hergestellt wird, setzte die IH auch in 2022 fort. Die SeenLiebe-Schokolade gibt es in den Sorten Zartbitter/Ka-kaosplitter und Vollmilch/Fleur de Sel. Der Weltladen Herrsching fungiert dabei sowohl als Endverkäufer als auch als Großhändler. Die SeenLiebe-Schokolade kommt im Bereich des oberbayerischen „Fünf-Seen-Landes“ (Region StarnbergAmmersee) an vielen Stellen zum Verkauf.

Im Jahr 2022 musste der Weltladen erneut einen leichten Umsatzrückgang von 2,5 % verzeichnen, der unter anderem auf die hohe Inflation bei Lebensmitteln sowie die Preissteigerungen in der Energieversorgung zurückgeführt werden können. Aber auch das stetig wachsende Angebot an Fairtrade-Produkten in herkömmlichen Supermärkten dürfte zum Umsatzrückgang beigetragen haben, da manche Kunden den zusätzlichen Weg in den Weltladen scheuten, wo die Parksituation für Autofahrer sehr ungünstig ist, und nahmen die fair gehandelten Produkte gleich beim Supermarkteinkauf mit.

3. ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNGSARBEIT IN DEUTSCHLAND

3.1. Unser Ansatz, unsere Ziele:

Ziel der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit der IH in Deutschland ist die Schaffung von Bewusstsein und Verständnis für die Auswirkungen der Globalisierung sowie die Aufklärung über wirtschaftliche Zusammenhänge auf globaler Ebene, um ein verändertes solidarisches Verhalten zu bewirken. Die dafür aufgegriffenen Themen sollen die Bevölkerung in der Region, vor allem Kinder und Jugendliche mit ihren Familien, anregen, ihr Denken und Handeln hin zu einem nachhaltigeren und zukunftsfähigeren Lebensstil zu verändern, aber auch Entscheidungsträger in Kommunen, Institutionen und in der Wirtschaft sensibilisieren und motivieren, in ihrem Bereich nachhaltige und faire verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

Bei allen Bildungsmaßnahmen sind der IH der Bezug zum eigenen Lebensstil, aber auch Fragen zu den politischen Handlungsspielräumen wichtig, ebenso wie Handlungsspielräume und Verantwortung des Einzelnen als Global Citizen. Es soll für die ethische Frage nach dem „guten Leben“ für alle Menschen auf dieser Welt (Bedürfnisse, Konsum, Fairness, Zufriedenheit, Lebensqualität) sensibilisiert werden. Zentral für die IH ist dabei eine dialogische interaktive Vorgehensweise, die SchülerInnen zum einen betroffen macht und zum anderen begeistert und für zukunftsfähiges Handeln motiviert und befähigt.

Die IH ist Träger einer von 25 **Eine Welt-Stationen in Bayern** und somit **Anlaufstelle für Fragen des Globalen Lernens**. Sie verfügt über eine große Präsenzbibliothek und ein umfangreiches Archiv zu Eine Welt-Themen und Ländern, verleiht didaktische Medien und Themenkisten/ Bildungs-Bags (Klima, Fußball, Kinderarbeit, Afrika, Kakao, Biodiversität) sowie Original-Gegenstände aus Indien an Lehrkräfte und andere Multiplikatoren, bietet Beratungen und Fortbildungen zu globalen Themen (z.B. Umwelt, Entwicklung, interkultureller Dialog) an. Die Präsenz-Bibliothek einschließlich eines ausgewählten Angebots an Fachzeitschriften kann während der Öffnungszeiten des Weltladens genutzt werden. Die Eine Welt-Station der IH führt pädagogische Einheiten zu unterschiedlichen Themen des Globalen Lernens im Haus (z.B. „Weltladenführungen“ mit verschiedenen Produkt-Schwerpunkten, Schulklassenführungen bei Ausstellungen, Fortbildungen für Lehrkräfte oder Betriebsausflüge) und außer Haus (an Schulen aller Arten in einem weiten Einzugsbereich) durch. Zudem werden Ferienprogramme für Kinder angeboten, sowie Workshops, Vorträge und Materialien zu Indien (siehe hierzu das Kapitel „Dialog und Partnerschaft“, S. 15)

Zudem kooperiert die IH auch in Bezug auf entwicklungspolitische Bildung eng mit der Herrschinger Agenda 21, insbesondere dem AK Eine Welt und der Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching (siehe hierzu auch das Kapitel „Agenda 21/ Vernetzung/ Nachhaltigkeit“, S. 16).

3.2. Unsere Arbeit in 2022:

Im Bereich der Bildungsarbeit kam es 2022 zu größeren personellen Veränderungen: Thea Wolf, die 10 Jahre lang die Eine Welt-Station geleitet hatte, ging zum 31. Mai 2022 in Rente und übergab ihren Tätigkeitsbereich an Susanne Krause, die seit 1. März 2022 mit 8 Wochenstunden als Bildungsreferentin und Koordinatorin der Eine-Welt Station angestellt ist. Die Agraringenieurin mit Schwerpunkt ökologischer Landwirtschaft hat durch ihre Arbeits- und Studienaufenthalte in Südafrika, Ghana, Kuba und Bhutan die Lebensrealitäten des globalen Südens kennen gelernt und sich intensiv mit globalen und ökologischen Zusammenhängen beschäftigt. Um die Einsätze an Schulen weiterhin abdecken zu können, wurde ein Pool an freiberuflichen Referentinnen aufgebaut, die im Rahmen von Projekttagen gleich an Schulen in Tutzing und Herrsching zum Einsatz kamen. Eine Fortbildung mit der alten und der neuen Leiterin der Eine Welt-Station sowie den Interessierten an freiberuflicher Mitarbeit hatte das Ziel, das vorhandene Wissen der vergangenen Jahre zu transferieren. Auch die Eine Welt-Regionalpromotorin unterstützte den personellen Übergang der Eine Welt-Station mit ihren Erfahrungen.

Für die Durchführung von Bildungseinheiten an Schulen konnten 2022 mit der Umweltingenieurin Regina Drexel und der Natur- und Umweltpädagogin Stefanie Pockrandt-Gauderer des Weiteren zwei neue externe Referentinnen gewonnen werden, die bei Bedarf im Auftrag der Indienhilfe Unterrichtseinheiten an Schulen übernehmen. Für Indien-spezifische Themen stehen die IH-Mitarbeiterinnen Dr. Corinna Wallrapp und Astrid Kösterke zur Verfügung, in Ausnahmefällen übernimmt Thea Wolf weitere Bildungseinsätze. Eine aktuelle Übersicht der externen ReferentInnen findet sich unter <https://indienhilfe-herrsching.de/node/80>

Nachdem die Durchführung von Bildungsveranstaltungen in den vergangenen Jahren durch die Corona-Pandemie stark erschwert bzw. teilweise unmöglich war, konnten 2022 wieder mehr Bildungseinheiten, insbesondere mit Schulklassen an Grund- und Mittelschulen, durchgeführt und damit ca. 1.560 Teilnehmende erreicht werden.

Themenübersicht nach Häufigkeiten:

Themenübersicht	Einheiten
Unsichtbares Wasser	18
Kakao	12
Handy	8
Kinderarbeit	8
Textil	7
Wald/Natur erleben	5
SDGs	3
Plastik	3
Fairtrade	3
Konsum	2
ökologischer Fußabdruck	2
ökologischer Handabdruck	1
Bananen	1
Rohstoffwende	1
Gesamt	74

Mit 18 Einheiten wurde das Thema „Unsichtbares Wasser“ am häufigsten abgehalten, was darauf zurückzuführen ist, dass einerseits das Thema in der 4. Klasse Grundschule im Lehrplan steht und andererseits für die

Schulen keine zusätzlichen Kosten dafür entstehen (siehe unten). Zusätzlich zu den Schulen wurde das Thema einmal vom BUND Wartaweil im Rahmen der Fortbildungswoche für den Bundesfreiwilligendienst gebucht und für 2023 erneut eingeplant. Weiterhin sehr beliebt ist das Thema „Kakao“, das in etwas unterschiedlicher Ausführung für die 1.-3. Jahrgangsstufe angeboten wird. Erstmals wurde die Kakao-Einheit im evangelischen Kindergarten in Starnberg durchgeführt, wo die Kinder im Anschluss angeleitet von den Erziehern selbst Schokolade herstellten und an die Eltern verkauften, um den Erlös an ein Projekt in Südamerika zu spenden. Da das Projekt dort sehr gut ankam, soll die Kakao-Einheit als fester Bestandteil im Kindergartenjahr etabliert werden und ist bereits für 2023 wieder angefragt worden.

Besonders intensiv war in 2022 die Zusammenarbeit im Rahmen von Projektwochen mit der Mittelschule Tutzing und der Christian Morgenstern Volksschule:

Mittelschule Tutzing	Projektwoche „Nachhaltiger Konsum“ 11. bis 15.7.22	15 Klassen 3. bis 8. Jahrgangsstufe	291 SchülerInnen	Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Kinderarbeit/Kinderrechte • Natur erkunden • Unsichtbares Wasser • Kakao / Schokolade • Wald erkunden • Ökologischer Fußabdruck
Christian Morgenstern Volksschule Herrsching	Projektwoche zu SDGs „17 Tage – 17 Ziele“ 17. September bis 12. Oktober 2022	27 Klassen 1. bis 9. Jahrgangsstufe	592 SchülerInnen	Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Reise der Kakaobohne • Wald erleben • Textilien mit Experimenten • Ökologischer Handabdruck • Kinderarbeit • Bananen • Plastik • 17 Nachhaltigkeitsziele • Konsum • Unsichtbares Wasser

Für die Durchführung der Einheiten an Schulen verlangt die Indienhilfe einen Kostenbeitrag in Höhe von 75 Euro (für 90 Minuten) bzw. 100 Euro (für 120 Minuten), in dem sowohl Vorbereitung als auch Anfahrt enthalten sind. Je nach verfügbarer Förderung durch andere Stellen, kann sich der Beitrag reduzieren. Die gesamten Kosten für die Bildungseinheit „Unsichtbares Wasser“ wird durch die AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe gKU übernommen, so dass den Schulen in den 7 Mitgliedsgemeinden der AWA keine Kosten entstehen. Im Rahmen des Förderschwerpunkts „Globales Lernen in Bayern“ von Mission EineWelt (MEW) erhält die Indienhilfe eine finanzielle Förderung für die Durchführung von 100 Bildungseinheiten, für die sich die Kosten der Schulen auf 37,50 Euro reduzieren. Auch über den Landkreis Starnberg können Schulen eine Förderung von regulär 50%, bis Juli 2022 sogar von 80%, der Kosten für Unterrichtseinheiten zum Globalen Lernen beantragen. Aufwendiger in der Beantragung ist das Aktionsgruppenprogramm (AGP) von Engagement Global, das sich daher nur für größere Aktionen wie Projektwochen etc. empfiehlt. Die Eine Welt-Station der Indienhilfe berät und unterstützt Schulen bei der Beantragung der jeweiligen Förderungen.

Förderungen in 2022 nach Förderquelle:

Förderung durch	Einheiten
MEW	21
Landkreis Starnberg	17
AGP	17
AWA	10
Unbekannt	7
BUND	1
Teilnehmer selbst	1
Gesamt	74

Auch über die Schulen hinaus führte die Eine Welt-Station Bildungsarbeit zu globalen Themen durch, um möglichst viele Menschen zu einem Überdenken ihres Lebensstils zu mehr Nachhaltigkeit und globaler Gerechtigkeit zu motivieren. So hielt beispielsweise Bildungsreferentin Susanne Krause am 11. Mai 2022 unter dem Motto „Fair gehandelt – lecker gespeist“ einen Vortrag über den Fairen Handel im Rahmen eines Seniorennachmittags der Fairtrade-Gemeinde Seefeld, an dem 30 SeniorInnen teilnahmen und faire Produkte verkosten und direkt kaufen konnten.

Im Rahmen der Ausstellung „Rohstoffwende jetzt!“, die vom 10. März bis 7. April 2022 im Saal des Welthaus Alte Schule gezeigt wurde, konnten sich die BesucherInnen an 6 Roll-Ups über die Themenbereiche „Metalle – unsere täglichen Begleiter“, „Unser Rohstoffhunger – global ungerecht“, „Bergbau – Risiken für Mensch und Umwelt“, „Zukunftstechnologien auf dem Prüfstand“, „Nie wieder Müll? Grenzen von Recycling & Co.“ und „Rohstoffwende – aber wie?“ informieren und an einer Hörstation Konzepte aus aller Welt für eine Rohstoffwende

kennenlernen. Am 9. März wurde als Teil der Ausstellung ein Vortrag zum Thema „Rohstoffwende statt Rohstoffwahnwitz?“ angeboten, an dem Louisa Siever vom INKOTA-Netzwerk e.V. Berlin, die die Ausstellung konzipiert haben, den ZuhörerInnen die Ausstellungsthemen erläuterte und für Fragen und Diskussion zur Verfügung stand.

Eine weitere Ausstellung fand anlässlich des Weltwassertages am 22. März 2022 statt, bei der es um das Thema „Wasserverbrauch bei der Papierherstellung“ ging. Bei einem Quiz zu unsichtbarem Wasser zeigte sich unser Wasserverbrauch von einer anderen, nämlich weitgehend unsichtbaren Seite. Rund um den Weltwassertag fand vom 15. bis 27. März 2022 des Weiteren eine Veranstaltungsreihe und Kampagne zum Thema "Schluss mit Flaschenwasser am Arbeitsplatz!" statt.

Neu war in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Gilching: vom 12. September bis 5. Oktober 2022 zeigte die Fairtrade-Gemeinde Gilching im Rathaus die Ausstellung „Süß und bitter“, die sich dem süßen Genuss und der bitteren Wahrheit (Ausbeutung, Kinderarbeit) von Schokolade widmet. Für Schulklassen hat die Eine Welt-Station der Indienhilfe Führungen durch die Ausstellung angeboten, jedoch wurde das Angebot nur von einer Schulklasse aus Gilching angenommen.

Im Rahmen des Herrschinger Ferienprogramms führten Monika Walter und Martha Stumbaum wieder den Workshop „Indisch kochen“ durch, bei dem neben dem Kochen eines einfachen indischen Menüs aus fairen Zutaten den Kindern das Land „Indien“ nähergebracht wird. Diesmal lag der Schwerpunkt auf dem Thema Essen und Trinken in Indien allgemein, sowie speziell auf Reis und Gewürze. Jedes Kind durfte ein kleines Rezeptheft mit weiterführenden Informationen zum Fairen Handel mit nach Haus nehmen. Im Jahr 2022 nahmen 9 Kinder an dem von der Gemeinde Herrsching finanzierten Programm teil.

4. DIALOG UND PARTNERSCHAFT

4.1. Unser Ansatz, unsere Ziele

Die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens strebt die IH im Arbeitsbereich „Dialog und Partnerschaft“ an. Dabei soll über Kultur- und Informationsveranstaltungen, aber vor allem auch durch direkte, persönliche Begegnungen Partnerschaft realisiert und gegenseitiges Vertrauen und Respekt ermöglicht werden. Die Achtung vor und Verständnis für Würde, Werte und Kultur von Menschen unterschiedlicher Kulturkreise wird gefördert. Der deutsch-indische Dialog steht hierbei exemplarisch im Vordergrund.

Angeregt durch Aktivitäten und Kontakte der IH beschloss der Gemeinderat Herrsching 1994, eine Partnerschaft mit der westbengalischen Kommune Chatra einzugehen. Die IH begleitet und unterstützt die Städtepartnerschaft, koordiniert Begegnungsreisen nach Chatra und zu Projektpartnern und organisiert Begegnungsprogramme für indische Gäste in Herrsching bzw. Bayern. Zudem fördert die IH gemeinsam mit der Gemeinde Herrsching und der adelphi gmbH Berlin ein Projekt zur Förderung von sauberem und arsenfreiem Trinkwasser in einem Adivasi-Dorfteil Chatras.

Um interkulturelles Verständnis gerade auch bei jungen Menschen zu fördern, betreut die IH mehrere Schulpartnerschaften zwischen indischen und deutschen Schulen (in und um Herrsching und Chatra). In diesem Rahmen besuchten deutsche und indische Gäste vor Ausbruch der Corona-Pandemie regelmäßig die jeweiligen Partnerschulen und halten dort Vorträge und Workshops ab. Zudem existierte ein reger Briefaustausch zwischen SchülerInnen der indischen und deutschen Schulen, der während der Corona-Pandemie sehr ins Stocken geriet, aber 2022 wieder belebt werden konnte. (siehe unten).

Die IH verfügt über eine große Indien-Bibliothek mit Zeitschriftenarchiv und eine Sammlung aussagekräftiger indischer Alltagsobjekte, die für die Bildungsarbeit eingesetzt werden. Sie organisiert je nach Kapazitäten kulturelle Veranstaltungen, um indisches Kulturschaffen in Deutschland bekannter zu machen. Die Präsenzbibliothek der IH und das Archiv umfassen umfangreiche Literatur, AV-Medien, Zeitungsartikel zu den Weltreligionen, Weltanschauungen, Sekten, zu interkulturellem und interreligiösem Dialog und Lernen. Sie verleiht Themenkisten mit Originalgegenständen aus Indien (Schule, Kinderarbeit, Küche, Hinduismus, Landwirtschaft, Kleidung etc.) sowie didaktische und AV-Materialien zu Indien.

4.2. Unsere Arbeit in 2022

Auch im Jahr 2022 war es aufgrund der Corona-Pandemie immer noch nicht möglich, indische Gäste nach Herrsching einzuladen und auch Reisen von und nach Indien durch VertreterInnen der IH und ihrer Projektpartner, der Partnerschulen und der Gemeinden Herrsching und Chatra waren nicht möglich.

Der im Rahmen der deutsch-indischen Schulpartnerschaften organisierte Briefaustausch zwischen Schülerinnen und Schülern der indischen und deutschen Partnerschulen kam durch die Corona-Pandemie ebenfalls ins Stocken geraten. Aufgrund der fast zwei Jahre andauernden Schulschließungen in Indien seit März 2020 konnten die Briefe der Schülerinnen und Schüler des Christoph-Probst-Gymnasiums, die Sarah Well-Lipowski Anfang 2020 mit nach Indien genommen hatte, erst mit großer Verzögerung im Jahr 2022 übergeben werden.

So beschränkten sich die Schulpartnerschaften in diesem Jahr weitgehend auf Spendenaktionen der deutschen Partnerschulen, v.a. zu Gunsten des Trinkwasserprojekts in Chatra: Die Christan Morgenstern Volksschule veranstaltete am 12. Oktober 2022 den jährlichen Flohmarkt „Kinder für Kinder“ und konnte dadurch das Trinkwasserprojekt in Chatra mit ca. 1.4000 Euro unterstützen. Die Montessori Schule in Inning führte am 22. Juli 2022 einen Benefizlauf für das Trinkwasserprojekt in Chatra durch und unterstützte dadurch mit rund 3.600 Euro die Projektkosten.

Erst gegen Ende 2022 belebte die geplante Dienstreise von zwei IH Mitarbeiterinnen aus Herrsching nach Westbengalen im Januar 2023 den deutsch-indischen Austausch wieder. Individuelle Personen aus der Umgebung von Herrsching und ganze Schulklassen bereiten noch Ende 2022 Briefe und Gebasteltes für die indische Partnergemeinde Chatra und Schulen vor. Insbesondere ein „Freundschaftsbuch“ zwischen einer deutschen und einer indischen Schulklassen wurde wieder aktiviert und mit neuen Einträgen von der deutschen Seite gefüllt.

Etabliert hat sich mittlerweile Indien als Partnerland beim Fünf Seen Filmfestival, bei dem aktuelle Spiel- und Dokumentarfilme aus und über Indien bzw. dem bengalischen Kulturraum gezeigt werden. Im Rahmen der Städtepartnerschaft Herrsching – Chatra übernahm die Indienhilfe in diesem Jahr die Patenschaft für zwei indische Filme, die am Samstag, 3. September 2022 gezeigt wurden. Im Dokumentarfilm „Ladies Only“ entwickelt die Filmmacherin Rebana Liz John ausgehend von der Frage „Was macht Dich wütend?“, die sie den weiblichen Fahrgästen eines Vorortzuges in Mumbai stellte, ein feministisches Porträt moderner urbaner Frauen in Indien. In der Essaydokumentation „A Night of Knowing Nothing“ stellt Regisseurin Payal Kapadia die gesellschaftlich-politischen Probleme des heutigen Indiens in Zeiten des Wiedererstarkens einer nationalistischen Klassengesellschaft dar. Die Finanzierung der Film-Patenschaft übernimmt die Gemeinde Herrsching im Rahmen des Partnerschafts-Budgets.

Große Fortschritte machte der Bau der Trinkwasseraufbereitungsanlage in Chatra, der im Rahmen der Städtepartnerschaft Herrsching – Chatra initiiert wurde: am 28. Juli 2022 konnte die Anlage den Testbetrieb aufnehmen und die gemessenen Werte lagen alle bereits zu Beginn des Testbetriebs im gesetzlich zulässigen Rahmen. Täglich können dort nun etwa 160 Haushalte, mehr als 600 Personen, mit sauberem Trinkwasser versorgt werden (siehe S.7 – Schlaglichter aus der Projektarbeit).

5. AGENDA 21, VERNETZUNG, NACHHALTIGKEIT

5.1. Unser Ansatz, unsere Ziele:

Die IH leistet umfangreiche Arbeit in Bezug auf Information und Vernetzung der verschiedensten Akteure, um globales Verantwortungsbewusstsein und einen solidarischen genügsamen Lebensstil, der die Rechte aller Menschen und der zukünftigen Generationen wie auch der Natur achtet, zu fördern. Die IH erachtet es als notwendig, dass wir in den Industrienationen sowohl aus Gründen der Gerechtigkeit unseren unverhältnismäßig hohen Energie- und Ressourcenverbrauch auf ein weltweit vertretbares Maß reduzieren, als auch aus Gründen der Glaubwürdigkeit durch einen entsprechenden Lebensstil deutlich machen, dass wir es mit unseren Warnungen vor einem ökologischen Kollaps der Erde, wenn alle sich unseren heutigen Lebensstandard zu eigen machen, ernst meinen. Die Öffentlichkeitsarbeit über globale Zusammenhänge, beispielhaft dargestellt an den Ländern Indien und Deutschland, und über die Konsequenzen unserer eigenen Lebensweise, ist dabei handlungsorientiert, d.h. sie zielt in erster Linie auf eine Veränderung unseres Handelns, nicht lediglich auf eine Erweiterung unseres Wissens oder Bewusstseins ab. Auch hier hat die IH den Vorteil, dass sie Informationen aus erster Hand aus ihren Projekten in Indien erhält, die sie an Akteure in Deutschland herantragen kann. Dabei setzt die IH zwar beim Einzelnen, beim Konsumenten an, ist sich aber bewusst, dass für den notwendigen gesellschaftlichen Wandel eine Veränderung des allgemeinen Wirtschaftens und damit eine Änderung des gesetzlichen Rahmens und der politischen Leitlinien nötig ist. Deshalb gehört es auch zu den Zielen der IH (künftige) Entscheidungsträger durch die eigene Arbeit zu prägen.

Die IH mit ihrer Geschäftsstelle, Weltladen und Eine-Welt-Station im Welthaus „Alte Schule“ in Herrsching versteht sich als offenes Haus, in dem Vernetzung und Informationsaustausch von und mit Eine-Welt-, Fairtrade- und Agenda-21-Engagierten, Schulen, Initiativen und Entscheidungsträgern ermöglicht und aktiv gefördert wird. Die im EG eingerichteten „Postfächer“ für entsprechende Personen und Einrichtungen machen die Verteilung von Infomaterialien zu relevanten Themen einfach. Schon der Kundenverkehr im Weltladen bietet dabei immer wieder Vernetzungsmöglichkeiten, z.B. mit Herrschinger Insel, FlüchtlingshelferInnen, Bildungszentrum des Bund Naturschutz in Wartaweil, GemeinderätInnen. Seit 2017 ist die IH ansiedelnder und seit 2019 anstellender Träger einer der sechs von BMZ und Bayerischer Staatskanzlei finanzierten bayerischen Eine Welt-Regional-Promotorenstellen, zuständig für die 5 Landkreise Starnberg, Landsberg, Weilheim-Schongau, Bad Tölz-Wolfratshausen und Garmisch-Partenkirchen (Oberbayern Süd).

Die IH arbeitet aktiv im Agenda 21 AK Eine Welt (von der IH gegründet) und in der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching mit. Sie kooperiert mit und ist Mitglied bei Organisationen und Verbänden der Eine-Welt-Arbeit wie Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Nord Süd Forum München, VENRO (Verband Entwicklungspolitischer NRO in Deutschland), NRO-Indienforum Deutschland, Weltladen-Dachverband, Adivasi-Koordination Deutschland, Dalit Solidarität Deutschland, Entschuldungskampagne und beteiligt sich an Kampagnen spezifischer NGOs wie Südwind, Urgewald, INKOTA, FIAN, amnesty international u.a.

5.2. Unsere Arbeit in 2022:

Weiterhin arbeitet die Indienhilfe im AK Eine Welt der lokalen Agenda 21 Herrsching sowie in der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching mit. Seit 2020 ist IH-Vorstandsvorsitzende Elisabeth Kreuz Sprecherin des Agenda-AKs und lädt zu den Treffen des AK Eine Welt und der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching ein und verschickt die Protokolle der Treffen.

Seit 16.6.2010 trägt die Gemeinde Herrsching den Titel „Fairtrade-Gemeinde“ und die Indienhilfe engagiert sich aktiv in der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching, damit die Gemeinde den Titel auch weiterhin führen kann und das Engagement für den Fairen Handel im Ort weiter gefördert und ausgeweitet wird.

Am 17. Juli 2022 lud die Herrschinger Fairtrade-Town-Steuerungsgruppe anlässlich der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ zu einer Radtour zum Thema „nachhaltiger Konsum“ ein. Bei dieser Bio-Regional-Fair-Fahrradtour unter dem Motto „SDGs erfahren – eine Spurensuche per Rad“ konnten die 10 Mitradler erfahren, wo Nachhaltigkeit, Fairness, Regionalität und eine ökologische Landwirtschaft im westlichen Landkreis Starnberg, am Ammersee und am Pilsensee bereits gelebte Realität sind.

In Zusammenarbeit mit dem AK Eine Welt und der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching beteiligte sich die Indienhilfe während der Fairen Woche vom 16. bis 30. September 2022 an einer Veranstaltungsreihe zum Thema „Fair steht Dir“:

- Ausstellung in der Christian-Morgenstern-Volksschule „Aktiv gegen Kinderarbeit“ vom 19. September bis 7. Oktober 2022
- Kurzfilm zu Kinderarbeit in der Lederindustrie und Gespräch mit ehemaligem Kinderarbeiter aus Afghanistan am 20. September 2022 bei der Indienhilfe im Welthaus „Alte Schule“
- Parcours/Stationenweg „Kinderarbeit“ im Hort des Kath. Kinderzentrums am 23. September 2022, bei dem die Hort- und Grundschulkinder mit Spiel und Spaß verschiedene Arbeiten erproben konnten
- Das Café Konturwerk zeigte während der Fairen Woche die Ausstellung „Fairer Handel in Bayern“, bei der die Grundprinzipien des Fairen Handels sowie die Siegel, Zeichen und Marken vorgestellt werden.
- Aktion „Fair essen in Herrsching“ vom 16. bis 30. September 2022
Auf Initiative der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching konnten 2022 das erneut Restaurant Seespitz und das Café Konturwerk für die Beteiligung an der Fairen Woche gewonnen werden. Das Restaurant Seespitz bot in dieser Zeit mindestens ein Gericht mit Zutaten aus dem Fairen Handel an, die über den Weltladen der IH bezogen wurden. Das Café Konturwerk bot im Rahmen der „FairCoffeeWeek“ fairen Kaffee und andere Produkte aus dem Fairen Handeln an.
- Der Weltladen der Indienhilfe stellte dem ständigen vielfältigen Warenangebot die Produkte aus mafia-freiem Fairem Handel in den Mittelpunkt - Lebensmittel, Feinkost, Süßes, Spirituosen, Pasta und Tomatenprodukte von legal&lecker, NoCap u.a. Ferner gab es die in Ghana produzierte bio-faire SeenLiebe-Schokolade von fairafric zum Aktionspreis von 2,50 € statt 2,90 €!

Das Thema Nachhaltigkeit ist für die Indienhilfe seit ihrer Gründung ein zentrales Anliegen, das sie in allen Arbeitsbereichen berücksichtigt. Schon seit vielen Jahren ist das Trinken von Leitungswasser statt abgefülltem Flaschenwasser eine Selbstverständlichkeit für die MitarbeiterInnen und bei den verschiedenen Gremiensitzungen und Gruppentreffen. Seit März 2021 ist der Weltladen durch den Verein a tip:tap, der die Förderung des Trinkens von Leitungswasser zum Ziel hat, als Refill-Station anerkannt und auch 2022 war es Passanten möglich, sich eigene Wasserflaschen mit Leitungswasser an dem mit einem speziellen Schild gekennzeichneten Wasserhahn im Flur abzufüllen. Als Eigentümerin des Welthaus Alte Schule wurde die Stiftung „Hilfe für Indien“ als leitungswasser-freundliche Einrichtung ausgezeichnet, die sich auch weiterhin verpflichtet kein Flaschenwasser in ihren Räumlichkeiten auszuschenken und die Mieter der Stiftungsräumlichkeiten per Mietvereinbarung verpflichtet, kein Flaschenwasser zu verwenden.

Einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung in der Region leistet die **Eine Welt-Regionalpromotorin Oberbayern Süd**, Annika Waymann, die seit 2019 bei der IH über das Eine Welt-PromotorInnen-Programm des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. angestellt ist. Zu ihren Aufgaben gehört u.a. die persönliche und telefonische Beratung von Eine Welt-Akteuren, sowie die Organisation von Vernetzungstreffen für Fairtrade-Gemeinden, Weltläden und Partnerschaftsgruppen.

Die Einschränkungen der Arbeit der Promotorin durch die „Corona“-Pandemie nahmen in 2022 deutlich ab, lediglich zu Beginn des Jahres wurden wegen der unsicheren (Rechts-)Lage und teils noch existierender Einschränkungen sowohl von der Promotorin als auch von vielen anderen Akteuren noch keine Präsenzveranstaltungen geplant. Im Verlaufe des Jahres wurden die Ehrenamtlichen der Region aber wieder aktiv in Sachen Organisation von Veranstaltungen und Events. Insgesamt waren Veranstaltungen der Promotorin aber auch Veranstaltungen aus dem Eine Welt-Bereich und anderen Bereichen in 2022 eher gering besucht. Ob dies an einem „Überangebot“ an Veranstaltungen, die sich zwischenzeitlich „aufgestaut“ hatten, der Angst, sich mit Corona zu infizieren, dem zeitweise hohen Krankheitsstand oder anderen Gründen lag, kann nur spekuliert werden. 2022 wurden wie schon in den beiden vorangegangenen Jahren viele Treffen als Online-Formate durchgeführt, einige Treffen der Promotorin konnten aber auch in Präsenz durchgeführt werden.

Insgesamt organisierte die Eine Welt-Regionalpromotorin in diesem Jahr zehn Veranstaltungen, an denen insgesamt über 110 Personen teilnahmen:

- 17.2.22: Workshop „Einführung in die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung“, online
- 27.1.22: Weltladentreffen "Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen", online – 12 TeilnehmerInnen
- 22.4.22: Weltladen-Regionaltreffen, Penzberg – 15 TeilnehmerInnen
- 29.4.22: Fairtrade-Town-Vernetzungstreffen, Wolfratshausen – 20 TeilnehmerInnen
- 12.5.22: Austauschtreffen zu nachhaltiger Beschaffung, online – 9 TeilnehmerInnen
- 29.6.22: Fairtrade-School-Vernetzungstreffen, Landsberg – 13 TeilnehmerInnen
- 7.10.22: Workshop zu fairem und direktem Handel, Weilheim – 12 TeilnehmerInnen
- 21.10.22: Weltladen-Regionaltreffen, Starnberg – 11 TeilnehmerInnen
- 21.11.22: Weltladentreffen: „Ehrenamtliche für den Weltladen gewinnen“, online – 8 TeilnehmerInnen
- 28.11.22: Projekt- u. Partnerschaftsgruppentreffen, online – 7 TeilnehmerInnen

Des Weiteren veröffentlichte die Eine Welt-Promotorin in 2022 insgesamt 5 Rundbriefe, die an 440 Adressaten aus dem Eine Welt-Bereich verschickt wurden und über aktuelle entwicklungspolitische Themen und Veranstaltungen in der Region informierten. Zwischen den Rundbriefen wurde per Rundmails auf anstehende Veranstaltungen und aktuelle Entwicklungen hingewiesen. Zudem führte sie etwa 20 persönliche und telefonische Beratungen für Mitarbeitende in kommunalen Verwaltungen, lokale zivilgesellschaftliche Akteur*innen, Akteur*innen der Eine-Welt-Arbeit sowie Entscheidungsträger*innen in der Politik durch. Themen dabei waren u.a. Globales Lernen, nachhaltige Beschaffung und der Bewerbungsprozess als Fairtrade Town.

Im Jahr 2022 führten zahlreiche Schulen in Oberbayern Süd trotz der widrigen Umstände Projektwochen und -tage zu den Themenbereichen „Globales Lernen“ und „Nachhaltigkeit“ durch. Bei zweien dieser Projekttage – zum Thema „Nachhaltiger Konsum“ an der Grund- und Mittelschule Tutzing und zu den Sustainable Development Goals an der Grund- und Mittelschule Herrsching – unterstützte die Eine Welt-Promotorin mit Beratung zu Vermittlungsstellen von Bildungsreferent*innen und zu Finanzierungsmöglichkeiten. In Bezug auf Lehrer*innenfortbildungen zum Globalen Lernen hielten sich die Schulen in 2022 jedoch weiterhin zurück. Auch die Eine Welt-Promotorin unterstützte in 2022 nur bei der Organisation von einer Fortbildung zum Globalen Lernen, an der 12 von 15 angemeldeten Personen teilnahmen. Nach Aussage einer Lehrerin zogen es Lehrkräfte in 2022 vor, Online-Fortbildungen zu besuchen. Die Anwesenden empfanden die Fortbildung größtenteils als sehr bereichernd und möchten die Inhalte zukünftig in ihrem Wirkungsbereich anwenden, eine der Teilnehmerinnen meldete sich anschließend bei der Eine Welt-Station Herrsching wegen Interesses an einer freiberuflichen Mitarbeit. Die Kampagne Fairtrade-Towns erfreute sich auch 2022 in Oberbayern Süd weiterhin großer Beliebtheit und so wurde eine weitere Gemeinde in der Region (Egling an der Paar) als Fairtrade-Town ausgezeichnet und die Gemeinde Dießen hat ihre Bewerbungsunterlagen eingereicht, nachdem die Eine Welt-Promotorin dort im vergangenen Jahr die Kampagne vorgestellt und anschließend bei weiteren Schritten beraten hatte. Insgesamt wurden 2022 viele Fairtrade-Town-Steuerungsgruppen, die ihre Aktivitäten aufgrund der Corona-Pandemie eingeschränkt hatten, wieder aktiver.

Mit der Fairtrade-Metropolregion München ist 2021 mit Unterstützung mehrerer Eine Welt-Regionalpromotorinnen eine neue übergeordnete Struktur in diesem Bereich entstanden. An dem am 1. Dezember 2022 erstmals stattgefundenen Vernetzungstreffen der Fairtrade-Metropolregion nahmen auch einige VertreterInnen der Fairtrade-Towns aus Oberbayern Süd teil.

Die Schaffung von Fairtrade-Landkreisen war auch 2022 ein wichtiges Thema. Gemeinsam organisierten die Fairtrade-Town-Steuerungsgruppen von Landsberg, Dießen, Egling an der Paar, Schondorf und Windach ein Fairtrade-Picknick in Dießen. Die Auszeichnung als Fairtrade-Landkreis könnte damit rein formell schon geschehen, doch waren sich die Mitglieder der „Initiativgruppe Fairtrade-Landkreis Landsberg“ einig, dass eine Bewerbung erst dann eingereicht werden soll, wenn die Basis für das Thema Fairer Handel im Landkreis breiter ist. Die Steuerungsgruppe des Fairtrade-Landkreis Starnberg organisierte 2022 die landkreisweite Kampagne „17 Ziele – sei dabei!“ zu den SDGs mit regelmäßigen Veranstaltungen zu verschiedenen SDGs, die auf einer eigens erstellten Webseite (<https://17ziele-seidabei.de>) angekündigt wurden. In diesem Rahmen fanden regelmäßige Filmvorführungen im Starnberger und Gautinger Breitwandkino statt, die Musikerin Monika Drasch entwickelte ein Programm zu den SDGs, die Schulprojekttag in Herrsching entwickelten sich aus dieser Kampagne, mehrere Ausstellungen wurden gezeigt, die Auszubildenden des Landratsamts beschäftigten sich während einer Praxiswoche mit den SDGs und zahlreiche weitere Veranstaltungen wurden organisiert. Die Promotorin unterstützte die Kampagne beratend und organisatorisch. Auch die Zusammenarbeit der Fairtrade-Town-Steuerungsgruppen Wolfratshausen und Seeshaupt wurde in 2022 fortgeführt. Gemeinsam entwickelten die beiden Steuerungsgruppen mit der Tourist-Information der Stadt Wolfratshausen eine „bio-regional-faire Radtour“, die in 2022 anlässlich des „Stadtradelns“ mit drei ersten und zweiten Bürgermeister*innen (Wolfratshausen, Seeshaupt, Gertsried) und zahlreichen interessierten Personen abgefahren wurden. Die Tour ist nun mit Beschreibung und GPS-Daten auf der Seite der Tourist-Information abrufbar und kann direkt in der verwendeten App Outdooractive geöffnet werden. Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass sich die Promotorin für viele der Fairtrade-Town-Aktiven in der Region als feste Anlaufstelle für Fragen etabliert hat und sie regelmäßig persönlich berät.

Ein logischer nächster Schritt für Fairtrade-Towns ist es, den Blick über den Genuss fairen Kaffees in Ratssitzungen (ein Kriterium für die Auszeichnung als Fairtrade-Town) hinaus zu weiten und die Umstellung der gesamten Beschaffung auf unter ökologisch und sozial nachhaltigen Kriterien gefertigte Produkte anzustreben. Viele Aktive in Oberbayern Süd engagieren sich bereits dafür, dass die "nachhaltige Beschaffung" in Ihrer Kommune größere Bedeutung erlangt. Es existiert viel Potenzial, voneinander zu lernen, sich gegenseitig zu helfen und einander zu motivieren, das in dem von der Eine Welt-Promotorin organisierten Online-Austauschtreffen deutlich spürbar war. Beim Kommunalen Dienstleistungszentrum Oberland konnte die Promotorin im März 2022

im Rahmen eines Workshopstags zu Vergabe Möglichkeiten das Themenfeld „nachhaltige Beschaffung“ vorstellen. Angesichts knapper Kassen in Folge erhöhter Energiepreise und der Corona-Pandemie hat die nachhaltige Beschaffung momentan allerdings einen schweren Stand, während gleichzeitig aber auch das Bewusstsein, dass ein Umdenken nötig ist, wächst. Die Schaffung einer FachpromotorInnenstelle für nachhaltige Beschaffung in Bayern ab 2023 kann hier weitere Unterstützung bieten.

6. PLANUNG UND AUSBLICK

6.1. Planung und Ziele:

Nachdem eine weitere Entspannung der Corona-Lage und der Wegfall der Maßnahmen zu erwarten ist, soll das Jahr 2023 wieder für vermehrte persönliche Begegnungen und Austausch genutzt werden. Gleich zu Jahresbeginn ist im Februar eine Reise der beiden neuen Mitarbeiterinnen Corinna Wallrapp und Astrid Kösterke nach Indien geplant, um vor Ort das Team und die Projekte kennenzulernen. Während für Projektreferentin Corinna Wallrapp sich auf die Projektplanung konzentrieren wird, soll ÖA-Referentin Astrid Kösterke den zweiwöchigen Aufenthalt für Interviews und das Sammeln von Bildmaterial nutzen. Höhepunkt der Reise wird im Februar 2023 die offizielle Einweihung der Trinkwasseranlage in Herrschings Partnergemeinde Chatra sein.

Auch indische Gäste sollen 2023 wieder noch Herrsching eingeladen werden: Sarthak Roy, Projektkoordinator unseres Partners Hijli Inspiration, soll im Rahmen des „Internationalen Seminars für Führungskräfte der Landjugendarbeit“ des Haus der bayerischen Landwirtschaft nach Herrsching kommen und vor der Seminarteilnahme ein intensives Begegnungsprogramm in Herrsching absolvieren, bei dem er die Gemeinde Herrsching und ihre Bürgerinnen und Bürger kennenlernen soll. Diese Erfahrungen sollen seiner Arbeit im Bereich der Städtepartnerschaft Herrsching – Chatra zu Gute kommen, indem er von Menschen in Chatra ein lebendigeres Bild von Herrsching und den Lebensbedingungen vermitteln kann. Für Herbst 2023 ist schließlich der Besuch unseres indischen Beraterteams geplant, der durch die Corona-Pandemie mehrfach verschoben werden musste. Schwerpunkt des gemeinsamen Aufenthalts unserer Beraterinnen Rusha Mitra und Aparajita Ghosh und des Wirtschaftsprüfer Sayatya Mallick wird die gemeinsame Projektplanung sowie die weitere Zusammenarbeit mit dem Kolkata Trust for Human Development sein. Während die meiste Zeit für intensive Gespräche und Besprechungen zu den einzelnen Projektpartner und übergreifende Themen (z.B. Umgang mit den FCRA-Regelungen, travel policy etc.) vorgesehen ist, soll dennoch ausreichend Gelegenheit für die Begegnung und den Austausch mit alten und neuen Bekannten in Herrsching sein.

Der in 2022 begonnene Prozess der Teambildung mit alten und neuen Mitarbeiterinnen wird im neuen Jahr fortgesetzt werden. Inzwischen haben sich die Stärken und Interessen der einzelnen Mitarbeiterinnen deutlicher herauskristallisiert, so dass für 2023 die Aufteilung der Arbeitsbereiche und Schwerpunkte der einzelnen Teammitglieder angepasst werden soll. Da die meisten Mitarbeiterinnen nur eine geringe Stundenzahl pro Woche arbeiten, ist die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher von großer Bedeutung, um v.a. auch die Besetzung des Weltladens während der Öffnungszeiten zu gewährleisten und die Hauptamtlichen in diesem Bereich zu entlasten.

Für die Projektarbeit sind in 2023 ein paar Veränderungen geplant. Eine neue Berichtsstruktur ab April 2023 und ein neuer Aufbau der Projektplanungsdokumente sollen helfen Projektziele, Ansätze und Aktivitäten übersichtlicher darzustellen und einfacher die Fortschritte zu dokumentieren. Für das KJKS-Projekt ist eine externe Evaluierung geplant, da wir in der Jhargram-Region schon viele Jahre mit Adivasi arbeiten. Hier gilt es zu sehen, was bereits erreicht wurde und in welchen Dörfern die Aktivitäten reduziert werden können, aber auch neue Schwerpunkte und bisher zu wenig berücksichtigte Aspekte zu identifizieren. Ab April 2023 wird ein neues Projekt „Moving Ahead: Towards an inclusive World“ starten, das die Beratung und Betreuung von vier Partnerorganisationen bzgl. Umsetzung von Inklusion in der Projektarbeit und auf Organisationsebene beinhaltet. Das zweijährige Projekt wird finanziert über die Schöck-Familien-Stiftung GmbH.

Zentral für alle unsere Aktivitäten in den verschiedenen Arbeitsfeldern ist und bleibt weiterhin die Spendenwerbung. Ob und wie sich die Folgen der Corona-Pandemie, die sich verändernde Weltlage mit Ausbruch des Ukraine-Krieg und den damit erfolgten Preissteigerungen und die Zunahme von Naturkatastrophen mittel- und langfristig auf die Spendenentwicklung auswirken werden, ist derzeit nicht absehbar. Um das Spendenniveau der Vorjahre halten und im besten Fall erhöhen zu können, sind auch weiterhin die Information der bestehenden Spender und Spenderinnen durch Infobriefe und persönliche Danksagungen geplant, sowie die Antragstellung bei Unterstützerguppen, Stiftungen etc, regelmäßige Pressemeldungen und die Aktualisierung der Homepage. Ob diese Maßnahmen ausreichen oder weitere Schritte zu Spendenwerbung unternommen werden müssen, bleibt abzuwarten.

B. INDIENHILFE E.V.

1. ORGANISATIONSPROFIL

1.1. Allgemeine Angaben

Name:	Indienhilfe e.V.	Sitz:	Herrsching a. Ammersee
Kontaktdaten:	Luitpoldstraße 20, 82211 Herrsching		Tel: 08152-1231

Der **Arbeitsausschuss** (AA) ist ein regelmäßig tagendes Gremium, das gemeinsam mit dem Vorstand gemäß den Richtlinien der Mitgliederversammlung grundlegende Entscheidungen, insbesondere Projektbewilligungen, während des Jahres fällt. 2022 bestand der Arbeitsausschuss aus 10 bzw. ab Oktober 9 ehrenamtlichen Arbeitsausschuss-Mitgliedern: Elke Chakraborty (seit 1988, von 1992-2002 Vorstand), Wally Guess (seit 10/2016), Regina Haß (seit 2006), Marion Schmid (seit 8/2014, Mitarbeiterin von 8/2014 bis 12/2018), Günter Schnürer (seit 1998), Sarah Well-Lipowski (seit 11/2018, Mitarbeiterin seit 11/2018), Astrid Kösterke (seit 10/20), Corinna Wallrapp (seit 04/22), Johann Alzinger (seit 7/2018, bis zur Vorstandswahl 10/22), Martha Stummbaum (seit 2020, Vorstand von 2011 bis 2020)

Jedes ordentliche Mitglied kann Mitglied des AA werden. Die Mitglieder des AA stellen sich in der MV vor und werden von dieser bestätigt. Die Mitarbeiterinnen für die Projektkoordination sind von Amts wegen Mitglied des AA. Der Arbeitsausschuss tagte 2022 am 19.3.22 (online über Zoom) sowie am 10.12.22 (vor Ort in Präsenz).

Der **Finanzausschuss** hat beratende Funktion, er berät über die Finanzplanung für das kommende Jahr und gibt dem Arbeitsausschuss Empfehlungen, z.B. für das Gesamtbudget für die Projektplanung in Indien und den für die Kalkulation anzunehmenden Wechselkurs. Er tritt in der Regel einmal jährlich zusammen, bei Bedarf können Sondersitzungen einberufen werden. Dem Finanzausschuss gehören die/der BuchhalterIn, der Vorstand, die internen RevisorInnen und die Projektreferentinnen an. Im Jahr 2022 waren das: der ehrenamtliche Buchhalter Jürgen Bednarz (Wirtschaftsingenieur, interner Revisor von 10/14 bis 10/18, seit 10/18 Mitarbeiter für Buchhaltung und Finanzen, für 2021 interner Revisor), die interne Revisorin Anna Jellissen (Controllerin, bis Oktober 2014 ehrenamtliche Beirätin der IH für Controlling, seit 10/2014 interne Revisorin) sowie die IH-Mitarbeiterinnen Sarah Well-Lipowski (Projektreferentin seit 11/18, stellvertr. GF), Astrid Kösterke (Projektreferentin/Assistenz der GF) und Corinna Wallrapp (Projektreferentin ab April 2022), sowie die Vorstandsmitglieder Elisabeth Kreuz, Regine Linder und Dirk Provoost. Der Finanzausschuss tagte im Jahr 2022 einmalig am 22.2.2022.

Beiräte werden vom Vorstand berufen und von der MV bestätigt. 2022 waren 4 Beirätinnen ehrenamtlich tätig:
Sandra Dlugosch - Kinderschutz (seit Oktober 2012)
Sabine Jeschke – Allgemeine Fragen (seit Oktober 2014)
Marion Schmid – Allgemeine Fragen (seit Januar 2019)
Sibani Chakraborty – General Advisor (seit April 2016)

Auf unserer Homepage unter <https://indienhilfe-herrsching.de/Transparenz> finden Sie weitere Informationen.

1.2. Verbundene Organisationen:

a) **Stiftung „Hilfe für Indien“**

Die Stiftung "Hilfe für Indien" ist eine gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Herrsching am Ammersee. Sie wurde am 23. Dezember 2010 durch ein Stifterehepaar errichtet und untersteht der Aufsicht der Regierung von Oberbayern. Zustifter aus dem Mitarbeiter- und Spenderkreis der IH leisteten substantielle Zustiftungen und die Stiftung ist eng mit der IH verbunden (Vorstand der IH ist automatisch Vorstand der Stiftung, die IH-MV wählt seit 2015 den Stiftungsrat, die Stiftung fördert ausschließlich die Arbeit der IH).

Wichtigstes Ziel der Stiftung ist es, einen Beitrag zu leisten zu einer der global wichtigsten Aufgaben: Der Überwindung des Kreislaufs von Armut, sozialer Ungleichheit und Bevölkerungswachstum und das Erreichen einer nachhaltigen Entwicklung in den Entwicklungsländern. Da Indien als demnächst bevölkerungsreichstes Land der Erde dabei eine Schlüsselrolle einnimmt, konzentriert sich die Arbeit der Stiftung auf Armutsbekämpfung in diesem Land. Sie ist dabei nicht selbst operativ tätig, sondern verwirklicht ihre Ziele durch Förderung von Projekten der Indienhilfe e.V. Herrsching (Projekte in Indien, aber auch Bildungsarbeit in Deutschland).

Im Jahr 2022 fand die jährliche Sitzung des Stiftungsrats am 19. November 2022 im Welthaus „Alte Schule“ in Herrsching statt. Den Großteil ihrer Einnahmen generiert die Stiftung durch die Vermietung des Veranstaltungsraums im 1. OG des Welthaus „Alte Schule“. Da durch das Auslaufen der Corona-Beschränkungen wieder mehr Veranstaltungen möglich waren und auch die VHS Herrsching ihre regelmäßigen Kurse wieder aufgenommen hat, war die Ausschüttung der Stiftung an die IH im Jahr 2022 wieder höher als im Vorjahr: für das Projekt „Kinderarbeiter Freie Kommunen“ des IH-Partners Seva Kendra Calcutta konnte ein Betrag von 9.000 Euro (3.000 Euro im Vorjahr) sowie für die Bildungsarbeit der IH ein Betrag von 3.000 Euro (2.000 Euro im Vorjahr) ausgeschüttet werden.

Das ursprünglich für den 29.3.2020 von der Stiftung „Hilfe für Indien“ geplante und bereits ausverkaufte Benefizkonzert von Hans Well & Wellbappn, das aufgrund der Corona-Pandemie mehrfach verschoben werden musste, konnte am 23.10.2022 endlich stattfinden. Die Abwicklung von Umtausch und Rückgabe der bereits verkauften Eintrittskarten war sehr zeitintensiv, aber schlussendlich konnten über 300 Besucher den Konzertabend im Haus der Bayerischen Landwirtschaft genießen, das den Veranstaltungsraum als Spende zur Verfügung gestellt hat. Nach Abzug der entstandenen Kosten (u.a. für Druck der Eintrittskarten, Veranstaltungstechniker etc.) blieb ein Erlös von 6.050 Euro, den die Stiftung „Hilfe für Indien“ zusätzlich für die Projekte der Indienhilfe zur Verfügung stellen konnte.

Im Stiftungsrat gab es auch in 2022 personelle Veränderungen: Rudolf Welzmüller legte sein Amt nieder, da ihm eine regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Stiftungsrats aus privaten Gründen nicht mehr möglich ist.

Bei der Mitgliederversammlung der IH am 1.10.22 wurde dafür IH-Mitarbeiterin Corinna Wallrapp neu in den Stiftungsrat gewählt, der nun aus folgenden neun Personen besteht: Sarah Well-Lipowski (Vorsitzende), Astrid Kösterke (Stellvertr. Vorsitzende), Walter Hundertschuh-Guess, Monika Reinfeld, Marion Schmid, Hedwig Schöttler, Corinna Wallrapp und das Stifterehepaar, das namentlich nicht genannt werden möchte. Der mit dem Vorstand der IH identische Stiftungsvorstand besteht weiterhin aus Elisabeth Kreuz (Vorsitzende), Dr. Dirk Provoost (Stellvertr. Vorsitzender) und Regine Linder, zum 1.10.22 übernahm Dr. Johann Alzinger die Position von Dr. Dirk Provoost.

Auch in 2022 hatte die Solidarische Landwirtschaft Gärtnerhof Sonnenwurzel ihr Herrsching-Depot auf dem Grundstück der Stiftung, an dem sich die Mitglieder ihre Obst- und Gemüseanteile wöchentlich abholen können.

b) Kolkata Trust for Human Development (KTfHD)

Seit Beschluss in der MV 2012 wurde die Gründung einer Stiftung in Kolkata als Counterpart für die IH vor Ort begleitet. Am 22.12.14 wurde der „Kolkata Trust for Human Development“ (KTfHD) offiziell registriert. Die Stifter (Settlor Trustees) waren Sibani Chakraborty (PGDEnM from IISW&BM, bis 2.4.2018 Managing Trustee) und Arindam Ghosh (Chartered Accountant). Die Mitglieder des Board of Trustees (BoT) kommen aus verschiedenen Bereichen der indischen Gesellschaft, Aparajita Ghosh (MBA, zeitweise - bis August 2018 - Financial Trustee), Subramanian Venkat Raman (35 Jahre lang Programm-Direktor des Goethe-Instituts Kolkata, Founder Trustee, seit 2.4.2018 Managing Trustee), Noor Ashfaque (pensionierte Lehrerin der Loreto High School Sealdah, Founder Trustee, verstorben im Oktober 2019), Anusua Mondal (MSW, Founder Trustee). Neu hinzugekommen sind seit 6/2016 Prama Basu Roy (Master in Education/Elementary, als unabhängige Consultant für internationale Entwicklungs-Organisationen tätig) und ebenfalls seit 2016 Rusha Mitra (Master in Anthropology, freie Beraterin der IH in Kolkata).

Im November 2015 begann der Trust sein erstes eigenes Projekt: eine Kinderkrippe für 20 Kleinkinder aus den Slums in unmittelbarer Nähe des Trust-Büros. Da eine neue Organisation nach dem indischen „Foreign Contributions Regulation Act“ (FCRA) keine Spendengelder aus dem Ausland empfangen darf, finanzierten die Trustees das Krippen-Projekt zunächst aus eigenen Mitteln und Spenden von Freunden. Nach dreijährigem Bestehen konnte der Trust eine „prior permission“ nach dem „Foreign Contributions Regulation Act“ beantragen, um für genau festgelegte Projektaktivitäten einen festgelegten Förderbetrag von der IH erhalten zu können. Nach einem langen Prozess mit vielen Nachfragen der staatlichen Stellen erhielt der KTfHD im Juli 2018 seine „prior permission“ – ein Meilenstein für die Entwicklung des Trusts. Nun konnte die IH die Finanzierung des Krippen-Projekts (Mother and Child Welfare Centre- MCWC) für ca. 1 ½ Jahre (August 2018 bis Dezember 2019) übernehmen. Im Rahmen der Prior Permission war es der IH gestattet, 1.300.000 Rs (ca 16.000 €) an den KTfHD für das Kinderkrippenprojekt zu überweisen

Der Trust beantragte Anfang 2019 die dauerhafte FCRA-Registrierung (was nur online auf einer Seite des Innenministeriums möglich ist), um Projektförderungen aus dem Ausland erhalten zu dürfen. Die FCRA wurde bis Ende 2022 nicht erteilt, stattdessen forderten die Behörden in unregelmäßigen Abständen zusätzliche unterstützende Dokumente für die FCRA-Registrierung an. Um das Fortbestehen der Kinderkrippe zu gewährleisten, wurde das Krippenprojekt zum 06.06.2020 von unserem Partner Lake Gardens Women & Children Development Centre übernommen und bis dato weitergeführt. Der KTfHD wartet weiterhin auf die FCRA-Registrierung und führt derweil anderweitige kleine Maßnahmen durch (zB. Website mit Tipps für Kinder/Eltern im Lockdown, Veranstaltungen zu Kinderrechten), die ohne Projektförderung aus dem Ausland finanzierbar sind. Zudem versucht er verstärkt lokale Spenden zu gewinnen.

Alle Tätigkeiten für den Trust werden momentan ehrenamtlich durchgeführt. Lediglich Sibani Das, seit 1.1.2016 für Reinigungsarbeiten, Besorgungen, Botengänge, Küche, Mithilfe im Büro zuständig, ist weiterhin angestellt. Der KTfHD hat in Kolkata ein Büro, neben dem auch Rusha Mitra (IH Lead Consultant) Räume angemietet hat.

1.3. Personalstruktur:

	2021	2022
Anzahl MitarbeiterInnen:	11	11
Davon hauptamtlich:	7 (davon 3 mit mehr als 19h/Woche, 4 in Teilzeit mit weniger als 19h/Woche)	7 (davon 3 mit mehr als 19h/Woche, 4 in Teilzeit mit weniger als 19h/Woche, 1 in Teilzeit bis Feb.2022 wurde nicht mitberechnet)
Davon Honorarkräfte:	1	1
Davon Ehrenamtlich	3	3

a) Hauptamtliche (mind.19 Std) und sonstige MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle Herrsching 2022

Sarah Well-Lipowski	Entwicklungspolitische Referentin (Koordination Projekte Indien) und Stellvertretende Geschäftsführerin (Koordination Inlands-Projekte Bildung und Völkerverständigung, Management, Öffentlichkeitsarbeit) (hauptamtlich, 12 Std./Woche)
---------------------	--

Astrid Kösterke	Elternzeitvertretung für Sarah Well-Lipowski, (hauptamtlich 32 Std./Woche), Projektkoordination, Assistenz der Geschäftsführung
Sabine Jeschke	Vorstandsassistentin (Teilzeit, 8 Std./Woche im Home Office Berlin)
Susanne Krause (seit 1.3.22)	Bildungsreferentin, Koordination der Bildungsarbeit und der Eine Welt-Station (Teilzeit, 8 Std./Woche)
Ulrike Albrecht (seit 8.4.22)	Mitarbeiterin im Weltladen und für Bildungsarbeit zum Fairen Handel (Teilzeit, Minijob mit 7,5 Std./Woche)
Dr. Corinna Wallrapp (seit 1.4.22)	Referentin für Projekt- und Partnerschaftsarbeit in Westbengalen/Indien, Bildungsarbeit mit Themen-Schwerpunkt Indien, Assistenz der Geschäftsführung (Teilzeit, 22 Std./Woche)
Annika Waymann (bis 31.12.22)	Eine Welt-Regionalpromotorin Oberbayern Süd (hauptamtlich, 30 Std./Woche in 2022), zeitlich begrenzte Projektstelle, finanziert aus Bundesmitteln (BMZ) und Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei über das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
Thea Wolf (bis 31.5.22)	Bildungsreferentin (u.a. Leitung Eine Welt-Station, Bildungsprojekte – besondere Schwerpunkte Klima, Wasser, Agrarpolitik, Weltwirtschaft, Rohstoffe/ Handy; Koordination von Veranstaltungen, Betreuung des Verleihs von Eine Welt-Medien, Betreuung von Ehrenamtlichen) (Teilzeit, 12 Std./Woche)
Gudula Leuchtenberg (bis 30.4.22)	Leitung des Bereichs Bildungsarbeit zum Fairen Handel, Koordination des Weltladens, Kampagnen Fair Trade (mit Agenda 21 Herrsching), Büro (hauptamtlich 20 Std./Woche)
Irmgard Grenzbach (bis 28.2.22)	Buchhaltung, ab 1.2.21 (Teilzeit, 15 Std./Woche)

Elisabeth Kreuz (Vorstandsvorsitzende) ist in den Bereichen Koordination, Planung, Projektbegleitung und Kampagnenarbeit als freie Mitarbeiterin auf Honorarbasis tätig.

Die EDV wird fallweise durch den **Computerservice-Dienstleister Stefan Rapp** in Frieding betreut, die Website (Updates des Programms) durch **Martina Kaufhold, Webservice**, Herrsching. Mit beiden besteht ein Auftragsdatenverarbeitungsvertrag, beide räumen der IH einen Sozialtarif ein.

Bezahlung: Aufwandsentschädigungen wurden auch im Jahr 2022 nicht gezahlt.

Nachdem die letzte Gehaltserhöhung zum 1.5.2015 stattfand, wurden die Gehälter im Jahr 2022 angepasst. Zum 1.1.2022 wurde der IH-Einheitstarif angehoben auf monatlich 75 €/Wochenstunde = 3.000 € AN-Brutto. Es gibt weder Urlaubs- noch Weihnachtsgeld. Buchhaltung extra-Tarif von 100 €/Wochenstunde; Stellv. GF bekommt monatlichen Zuschlag von 200 € mit entsprechenden Anforderungen an die Verantwortungsübernahme. Die Eine Welt-Promotorin wird vollständig über das Eine Welt-Promotoren-Programm bezahlt.

b) Ehrenamtliche

Jürgen Bednarz	Buchhaltung – Finanzen/ Verwaltung (ab 2020 ehrenamtlich)
Karin Klenk	Freiwilliges Ökologisches Jahr, 1.9.21 bis 7.2.22 (anschließend Unfall- und Krankheitsbedingter Ausfall) Vollzeit 40 Std./Woche
Monika Walter	Weltladen

Des Weiteren Weltladen-Team, Versand-Team und viele weitere Ehrenamtliche für verschiedene Tätigkeiten, z.B. Korrekturlesen für das Info, Info-Layout & Abwicklung durch Afra Mai u. Stefan Leuchtenberg, Kuchenbacken, Beherbergung/Betreuung indischer Gäste/anderer Gäste der IH, Ehrenamtliche für Schuleinsätze im Bildungsbereich, Vorstellung der IH-Projekte an Schulen durch Ehrenamtliche, Gremienarbeit (Vorstand, Arbeitsausschuss, Finanzausschuss, Beirat), ehrenamtliche Revisoren u.v.m.

Seit September 2020 war die IH mit dem Weltladen Einsatzstelle für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ), das in enger Zusammenarbeit mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und dem Weltladen-Dachverband eingerichtet wurde. Im September 2021 begann Karin Klenk ihr FÖJ bei der Indienhilfe, die vor allem bei der Kundenbetreuung eine große Unterstützung wurde. Aufgrund eines Unfalls und einer langwierigen Erkrankung fiel Karin Klenk ab dem 7.2.22 aus und war bis Ende ihres FÖJs krankgeschrieben. Nachdem die IH sehr viel Zeit und Aufwand in die Einarbeitung und Begleitung der beiden FÖJlerinnen investiert hat, aber beide krankheitsbedingt ihren Einsatz vorzeitig abbrechen musste, entschied der Vorstand, sich vorerst nicht weiter als Einsatzort für ein FÖJ zu bewerben, da der Nutzen in keinem angemessenen Verhältnis zum Aufwand steht.

c) Projektbegleitung Indien durch Team hauptamtlicher Consultants in Indien

Rusha Mitra: <i>IH Chief Country Officer cum Lead Consultant Project Coordination</i>	Master in Anthropology Seit 15.9.14 in wechselnden Rollen für die IH tätig Aufgaben: - Koordination des indischen Teams of Consultants
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> - Vertretung der IH gegenüber den Partnerorganisationen, offiziellen Stellen in Indien etc. - Projekt-Konzeption und -planung in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen - Monitoring und Evaluierung der von der IH finanzierten Projekte (Berichte, Projektbesuche) - Betreuung der Städte- und Schulpartnerschaften zwischen Herrsching und Chatra - Jährlicher Aufenthalt in der Geschäftsstelle Herrsching zur Koordination (2020-2022 wegen Corona nicht möglich)
Aparajita Ghosh <i>Lead Consultant Project Management, Governance & Finances</i>	MBA in Finance & Marketing Seit 1.4.16 für die IH tätig (Unterbrechung 10/17 bis 7/18) seit 2018 Home-Office von Bangalore aus Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> - Monitoring und Projektbegleitung der administrativen, finanziellen und Führungs-Aspekte der Partnerorganisationen - Bearbeitung von policies, Einarbeitung von gesetzlichen Regelungen und Veränderungen falls notwendig und Beratung diesbezüglich von Partnern
Sujata Dutta Chowdhury <i>Expert Consultant, Education-cum-Training</i>	M.A. English Language Teaching, Diploma in Pre-Primary Teachers' Training Seit 6.10.16 für die IH tätig Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> - Beratung der Partnerorganisationen zu Projektkomponenten im Bildungsbereich - Organisation und Durchführung von Fortbildungen in didaktischen Methoden für MitarbeiterInnen der Partnerorganisationen (z.B. für dörfliche NachhilfelehrerInnen, KinderbetreuerInnen) - Unterstützung bei Durchführung von Projektbesuchen
Amit Niyogi <i>Consultant Finance, Capacity Building & Promotion of Indo-German Friendship</i>	B.com, NGO Management und Financial Accounting mit umfangreicher NGO-Erfahrung vor allem in Buchhaltung und Finanzkontrolle Seit 1.4.20 für die IH tätig Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> - Monitoring der Abrechnungen und Kosten-Struktur-Pläne der Partnerorganisationen - Organisation von Fortbildungen im Bereich Finanzwesen für Partnerorganisationen - Unterstützung von Rusha Mitra bei Betreuung der Städte- und Schulpartnerschaften zwischen Herrsching und Chatra
Paramita Chowdhury <i>Consultant for Project Planning, Capacity Building & Value addition</i>	B. Sc. (Hons) Botany, Post Graduate Diploma in Human Resource Management and Labour Welfare Seit 1.2.21 für die IH tätig Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung der Projektunterlagen der Partnerorganisationen - Unterstützung des Teams beim Monitoring und Evaluierung der von der IH finanzierten Projekte, Schwerpunkt Kinder- und Frauenrechte - Durchsicht von projektberichten und Dokumenten

Sayatya Mallick, *Unabhängiger Wirtschaftsprüfer (Chartered Accountant):*

Er wird regelmäßig mit den anstehenden Prüfungsaufgaben beauftragt, seine Kosten sind im Rahmen der Projektbegleitung in Indien Sachkosten.

Seit 2013/14 (indisches Finanzjahr, 1.4.13-31.3.14) prüft Sayatya Mallick halbjährlich die Abrechnungen/Buchführung der IH-Partnerorganisationen sowie deren Jahresabschluss einschließlich Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der Vorgaben der IH, die in den detaillierten Project Agreements mit jedem Partner festgeschrieben sind. Ferner berät er die IH bezüglich gesetzlicher Vorgaben für NGOs (z.B. Details im Rahmen des Foreign Contribution Regulation Act = FCRA) und macht Vorschläge zur Verbesserung der von den Partnerorganisationen geforderten Finanzunterlagen, zu Details der Buchhaltung und Kontrolle (z.B. Kontrolle und Monitoring von Vorräten/Verbrauchsprodukten). Vor Beginn der Zusammenarbeit mit einer neuen Partnerorganisation führt er die Institutional Assessments durch und erstellt den Due Diligence Report, um Risiken zu prüfen und ob die Organisation den gesetzlichen Standards sowie den Anforderungen der IH an Transparenz entspricht. Neben den Prüfungen der Unterlagen in den Büros der Partnerorganisationen macht er auch Vor-Ort-Besuche in den Projektdörfern, um dort die korrekte Verwendung der abgerechneten Posten zu prüfen.

Zudem prüft er regelmäßig die Abrechnung der arbeitsbezogenen Kosten des IH-ExpertInnentteams (Reisekosten, Arbeitsmaterial, Bürokosten) mit der IH.

d) Bewertung der Personalsituation:

In der Geschäftsstelle in Herrsching gab es im Jahr 2022 mehrere große Personalwechsel: Irmgard Grenzebach, die im Februar 2021 die Buchhaltung hauptamtlich übernommen hat, kündigte nach einem Jahr bereits wieder, da sie ein besser bezahltes Angebot aus der freien Wirtschaft erhalten hat, das ihr auch vom Aufgabenbereich besser zugesagt hat. Damit die Buchhaltung auch weiterhin fachgerecht geführt wird, hat Jürgen Bednarz erneut ehrenamtlich die gesamte Buchhaltung übernommen. Die Suche nach einer hauptamtlichen Buchhaltungskraft dauert an, aber noch konnte niemand gefunden werden.

Mit Gudula Leuchtenberg und Thea Wolf gingen Ende April bzw. Ende Mai zwei langjährige Mitarbeiterinnen mit viel Erfahrung und Hintergrundwissen in den Ruhestand. Nahezu zeitgleich nahmen mehrere hochqualifizierte Bewerberinnen den Kontakt zur IH auf, die auf der Suche nach einer Teilzeitstelle in Herrsching und der näheren Umgebung waren. So konnten die durch den Renteneintritt drohenden Lücken im Weltladen und der Bildungsarbeit relativ schnell geschlossen werden:

Zum 1.3.22 begann die Agraringenieurin (Schwerpunkt Bio-Landbau) Susanne Krause die Einarbeitung in den Weltladen, um diesen von Gudula Leuchtenberg zu übernehmen. Da sich jedoch nach wenigen Wochen herausstellte, dass Susanne Krause die Arbeit im Bildungsbereich mehr liebt, wechselte sie ihren Tätigkeitsschwerpunkt und leitet seit 1.6.22 die Eine Welt-Station und die Bildungsarbeit der IH.

Mit Dr. Corinna Wallrapp kam am 1.4.22 eine Projektreferentin ins Team, die sich durch große fachliche und berufliche Erfahrung vor allem im Projektmanagement auszeichnet und in den letzten zehn Jahren für die GIZ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) in Entwicklungsprojekten gearbeitet hat. Sie arbeitete sich sehr schnell in die Projektarbeit mit Indien ein und konnte Sarah Well-Lipowski einen Teil der Aufgaben im Bereich der Projektkoordination abnehmen, der damit in ihrer reduzierten Arbeitszeit auf 12 Wochenstunden mehr Zeit für die Tätigkeiten als stellvertretende Geschäftsführung blieben. Mit Ulli Albrecht konnte im März 2022 zwar eine tatkräftige Unterstützung im Weltladen gefunden werden, doch aufgrund ihrer geringen wöchentlichen Arbeitszeit von 7,5 Stunden bleiben viele Aufgaben am hauptamtlichen-Team in der Geschäftsstelle hängen: die Nachbestellung der Waren übernahm Vorstandsvorsitzende Elisabeth Kreuz, die dafür zunächst Online-Konten bei den Großhändlern anlegen musste, um den Prozess langfristig zu vereinfachen. Die Betreuung der Kunden im Weltladen übernehmen die jeweils anwesenden MitarbeiterInnen im Rahmen ihrer Arbeitszeit, was aber gerade bei vielen Kunden ein ständiges Herausreißen aus den eigentlichen Tätigkeiten bedeutet. Daher wird eine hauptamtliche Kraft für den Weltladen dringend gesucht.

Insgesamt gesehen hat sich die Personalsituation in der Geschäftsstelle 2022 durch den Eintritt der neuen gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen verbessert und der Renteneintritt der beiden langjährigen Mitarbeiterinnen konnte so besser als erwartet abgefedert werden. Da aber fast alle Mitarbeiterinnen aufgrund ihrer familiären Situation mit (kleinen) Kindern zu Hause nur wenige Stunden in Teilzeit arbeiten und immer wieder aufgrund kranker Kindern oder geschlossener Betreuungseinrichtungen ausfallen, bleibt das Arbeitspensum für jeden einzelnen sehr hoch.

1.4. Good Governance

Die IH trägt das **DZI Spendensiegel** seit 1998 ohne Unterbrechung und reicht dafür jährlich einen umfangreichen Fragebogen mit Anlagen über Tätigkeit, Finanzen und Strukturen zur Verlängerung des Siegels an das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen in Berlin ein. Das DZI-Siegel wurde der IH zuletzt am 2.11.2020 für den Zeitraum vom 1.4.2020 bis 31.3.2021 zuerkannt. Damit wird die IH als förderungswürdig anerkannt. Es wird bescheinigt:

1. Die Organisation (die IH) leistet satzungsgemäße Arbeit.
2. Leitung und Aufsicht sind angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und werden wirksam wahrgenommen.
3. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit informieren klar, wahr, sachlich und offen.
4. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig“ = unter 10%). Die Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, und die Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht.
5. Die von der Organisation gezahlten Vergütungen berücksichtigen den Status der Gemeinnützigkeit, die Qualifikation, das Maß an Verantwortung und den branchenüblichen Rahmen.
6. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft.
7. Die Organisation berichtet offen und umfassend über ihre Arbeit, Strukturen und Finanzen

Der Verlängerungsantrag für das DZI-Siegel konnte auch 2022 aufgrund hohen Arbeitsanfalls und Zeitnot nicht gestellt werden, aber in Absprache mit dem DZI darf die IH das Siegel weiterhin tragen und den Antrag nachträglich einreichen.

Sorgfältige professionelle **Buchhaltung unter Einhaltung des DZI-Konzepts** zur Abgrenzung von Programmausgaben (= Satzungszwecke, Grundlage der Gemeinnützigkeit), Ausgaben für Spendenwerbung und Verwaltungsausgaben ist eine unabdingbare Grundlage guter Führung. Die Finanzen der IH wurden 2022 durch die interne Revisorin Anna Jellissen (Controllerin) und einen externen Wirtschaftsprüfer (Dipl. Kaufmann Peter Rötzer) geprüft (siehe hierzu auch das Kapitel „Prüfung der Rechnungslegung“, S. 33). Die Aktivitäten der IH sind vielfältig, ebenso wie die Interessen ihrer Spenderinnen und Spender. Um **größtmögliche Transparenz der Finanzen** zu gewährleisten, führt die IH für jeden Arbeitsbereich ein eigenes Konto. So ist sichergestellt, dass Spenden, die für Projektarbeit in Indien eingehen, auch nur dafür verwendet werden und nicht etwa für die Bildungsarbeit in

Deutschland und umgekehrt. Folgende Konten werden geführt und im Jahresabschluss mit Einnahmen, Ausgaben und Beständen separat ausgewiesen:

- **Ideelle Bereiche:** • Projekte in Indien • Bildungsarbeit in Deutschland allgemein (Arbeit in Schulen, Medienzentrums, Fortbildungen für Lehrkräfte etc.) • Bildung - Bereich Partnerschaft/Völkerverständigung (Kontakte zwischen den beiden Partnergemeinden, Austauschprogramme, kulturelle Veranstaltungen) • Verein (Abwicklung abteilungsübergreifender Posten, wie etwa der Personalzahlungen, Miete Kopiergerät, Telefon etc. - Gelder, die hier eingehen durch Mitgliedsbeiträge und Spenden können nach Bedarf für alle ideellen Satzungszwecke verwendet werden)
- **Zweckbetriebe:** • Zweckbetrieb Bildung (überwiegend Abwicklung von Workshops und didaktischen Einheiten an Schulen) • Zweckbetrieb Durga Press - Verlag der IH: (Produktion und Vertrieb von Eigen-Publikationen; ruht seit geraumer Zeit)
- **Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb:** Weltladen (Förderung des Fairen Handels).

Die IH hat sich der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** angeschlossen und damit verpflichtet, folgende zehn präzise benannten, relevanten Informationen über ihre Organisation leicht auffindbar der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen:

• 1. Name, Sitz, Anschrift, Gründungsjahr • 2. Satzung und Ziele • 3. Gemeinnützigkeit • 4. Name und Funktion der wesentlichen Entscheidungsträger • 5. Tätigkeitsbericht • 6. Personalstruktur • 7. Mittelherkunft • 8. Mittelverwendung • 9. Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten • 10. Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zuwendung mehr als zehn Prozent der Jahreseinnahmen ausmachen.

Diese Informationen sind auf unserer Website unter www.indienhilfe-herrsching.de/Transparenz zu finden oder können kostenlos bei uns angefordert werden.

In der IH wird auf eine **flache Hierarchie** geachtet. Die Türen zu den Büroräumen sind in der Regel offen, um den Kontakt unter den MitarbeiterInnen zu erleichtern und Ansprechbarkeit und Transparenz zu signalisieren. Wesentliche Entscheidungen zwischen den Mitgliederversammlungen werden i.d.R. von Vorstand und Arbeitsausschuss gemeinsam getroffen. Für den dreiköpfigen Vorstand gilt in Bezug auf gerichtliche und außergerichtliche Vertretung, dass sie von zwei Vorstandsmitgliedern gemeinsam vorzunehmen ist.

Die IH hat seit 2011 eine **Child Protection Policy**, die mit kleinen Abweichungen der Vorlage von VENRO entspricht (siehe www.indienhilfe-herrsching.de/Kinderschutz). Von allen MitarbeiterInnen der IH wird in den gesetzlich vorgeschriebenen Abständen (5 Jahre) die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses verlangt, auch von Ehrenamtlichen, die in Kontakt mit Kindern kommen.

Die IH versteht sich als lernende Organisation; Teilnahme von MitarbeiterInnen in Indien und Deutschland an Fortbildungen werden gefördert durch (teilweise) Anerkennung als Arbeitszeit, (teilweise) Übernahme von Kosten in überschaubarem Rahmen, Bereitstellung relevanter Fachliteratur und Fachzeitschriften. Wichtig ist auch der Austausch mit anderen - wie werden dort bestimmte Aufgaben gemeistert. Die IH entwickelt sich auf diese Weise ständig weiter und teilt ihr Wissen wiederum mit anderen kleineren Initiativen und Organisationen.

Auswahl an Fortbildungen 2022:

MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle Herrsching 2022:

Elisabeth Kreuz:

- 2.5.2022: Online-Filmseminar zum Film „Adisa“ von Simon Denda, Treffpunkt Filmkultur in Kooperation mit der Hochschule für Fernsehen und Film
- 1.9.2022: Live-Webinar „Der weiße Blick – über deutsche Kolonialgeschichte und Rassismus“, Chrismon
- 21./22.9.2022: Workshop „Colonialism und Transgenerational Memory in Europe“, Max-Planck-Institut für Ethnologische Forschung, Halle

Sarah Well-Lipowski:

- aufgrund der reduzierten Wochenarbeitszeit (12 Std./Wo.) bei vielen Verantwortlichkeiten und Aufgaben war im Jahr 2022 keine Fortbildungsteilnahme möglich.

Astrid Kösterke

- 6.5.2022: Teilnahme am Indien-NGO-Forum, Frankfurt, Themen u.a. Lage der Zivilgesellschaft in Indien, verschärfte FCRA-Gesetzgebung, Projektreisen nach Indien in der Pandemie, Lage der Dalits, Adivasi und Migrant Workers
- 21.5.2022: Einführung Projekt "Entwicklungspolitische Bildungsarbeit mit dem Medium Film zu Fragen von Weltwirtschaft und Fairem Handel", Nürnberg, Landesmediendienst Bayern e.V.

Corinna Wallrapp

- 17.3.2022: Vereinsführerschein Baustein 1: Vereinsrecht, München, IBPro
- 5.4.2022: Webinar „Einführung in die EU-Förderung von außereuropäischen Projekten durch DG INTPA“, online, EU-Beratung von benigo Engagement Global
- 7.4.2022: Vereinsführerschein Baustein 2: Arbeitsrecht, München, IBPro
- 19.5.2022: Vereinsführerschein Baustein 3: Gemeinnützigkeit und Steuern, München, IBPro
- 21.6.2022: Webinar Datenschutz in Vereinen: „Mitgliederdaten sicher verarbeiten“, online, Landesnetzwerk Bürgerchaftliches Engagement Bayern e.V.
- 23.6.2022: Vereinsführerschein Baustein 4: Finanzen und strategische Planung, München, IBPro

- 20. bis 22.9.2022: Online-Workshop „Responsibilities of MEAL officer (Monitoring, Evaluation, Accountability, Learning)“, Karl-Kübel-Stiftung

Sabine Jeschke

- 17.7.2022: Online-Workshop „Einführung in die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung“, online, Landkreis Starnberg und Eine Welt-Promotorin Oberbayern Süd
- 21.6.2022: Webinar Datenschutz in Vereinen: „Mitgliederdaten sicher verarbeiten“, online, Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V.

Susanne Krause

- 15.3.2022: Diskussionsstunde zum Beutelsbacher Konsens, online, Die Politische Pflanze (Universität Kassel)
- 19.5.2022: Vereinsführerschein Baustein 3: Gemeinnützigkeit und Steuern, München, IBPro
- 22.9.2022: Online-Workshop „Inklusive BNE praktisch umgesetzt am Beispiel inklusiver Bildungsmaterialien von be-zev“, Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. (bezev)
- 25.11.2022: Workshop „Eine Welt im Klassenzimmer – Globales Lernen in der Praxis“, Indienhilfe

Thea Wolf

- 3./4.3.2022: Qualifizierungsseminar der Eine Welt-Stationen, online, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Annika Waymann:

- 3./4.3.2022: Qualifizierungsseminar der Eine Welt-Stationen, online, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
- 14.3.2022: Online-Kongress „Zukunft Sportvereine“, handball-online-kongress.de
- 21.5.2022: Einführung Projekt "Entwicklungspolitische Bildungsarbeit mit dem Medium Film zu Fragen von Weltwirtschaft und Fairem Handel", Nürnberg, Landesmediendienste Bayern e.V.
- 20.6.2022: Web-Seminar „Beschaffung von nachhaltigen Textilien im Profi- & Amateursport“, Kampagne # sporthandelfair.com, Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung – WEED e.V.
- 7.7.2022: Fortbildung „Herausforderung Klima – mehr als eine Unterrichtsstunde“, München, Pädagogisches Institut München
- 9.11.2022: Fachkonferenz für sozial-verantwortliche IT-Beschaffung, Nürnberg, Eine Welt-Netzwerk Bayern e.V.
- 2.12.2022: 17. „Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“, München, Eine Welt-Netzwerk Bayern e.V.

Fortbildungen des Team of Consultants in Kolkata 2022:

Auch bei den indischen ExpertInnen unterstützt und fördert die IH regelmäßig die Weiterqualifizierung durch entsprechende Seminare und Fortbildungen. Während vor der Corona-Pandemie häufig Workshops und Fortbildungen am KKID Coimbatore, organisiert von der Karl Kübel Stiftung in Bensheim und zu äußerst günstigen NGO-Konditionen, besucht wurden, finden seit März 2020 zunehmend Online-Veranstaltungen statt. Für die IH hat dies den Vorteil, dass die Fortbildungen meist günstiger sind und die Reise- und Übernachtungskosten entfallen. Im Jahr 2022 nahm das Team der Consultants gemeinsam mit Projektmitarbeitern an folgender Online-Fortbildung teil:

- 20. – 22.9.22: Webinar „ You have become a MEAL officer“, KKID Coimbatore (online)
Monitoring: How to organise data collection and analysis?
Evaluation: How to prepare external evaluations? How do TORs look like? What about internal evaluations? What are standard evaluation criteria?
Accountability: Being accountable to donors and other stakeholders. Which ones and how?
Learning: How to organise internal learning?
 TeilnehmerInnen: Rusha Mitra (IH Consultant), Paramita Chowdhury (IH Consultant), Shubham Mukherjee (Sanchar), Sarthak Roy (Hijli Inspiration), Ishita Dhali (SKC)

Vernetzung und Erfahrungsaustausch untereinander, aber auch Stärkung der Anliegen des Globalen Südens durch starke Verbände, die öffentlich wahrgenommen werden und sich in die Politikgestaltung einbringen können, sind für die IH wichtige Anliegen. Die IH ist Mitglied in folgenden Organisationen:

- VENRO – Verband Entwicklungspolitischer deutscher Nicht-Regierungs-Organisationen e.V.
- EWNB – Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
- NOSFO - Nord-Süd-Forum München e.V. (ordentliche Mitgliedschaft)
- Weltladen Dachverband
- Adivasi Koordination in Deutschland e.V. (IH vertreten durch Hans Escher)
- Plattform Dalit-Solidarität
- Literaturforum Indien e.V.
- Kampagne Erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung
- Herrschinger Insel e.V.
- INKOTA-netzwerk e.V. (seit August 2021)

Die IH hat eine lange Geschichte der Zusammenarbeit (seit 1984) mit der Karl-Kübel-Stiftung für Kind und Familie in Bensheim und deren Weiterbildungsinstitut KKID in Coimbatore, wo die meisten Fortbildungen für die Consultants und Projektpartner der IH zu sehr moderaten Preisen stattfinden. Angedacht ist künftig die Entwicklung eines gemeinsamen Trainingsprogramms für die Partner-NGOs der IH und der KKS in Westbengalen.

Die IH nimmt jährlich am Indien-NRO-Forum teil, bei dem in Indien tätige deutsche NGOs sich vernetzen und zu aktuellen Themen in Indien austauschen. In 2022 nahm Astrid Kösterke als Vertreterin der IH an dem Treffen teil, das sich v.a. mit der Lage der Zivilgesellschaft in Indien und den immer strikteren FCRA-Regelungen beschäftigt hat.

1.5. Die Indienhilfe als Arbeitgeber:

Über die letzten gut vier Jahrzehnte hat sich die IH von einer zunächst ehrenamtlichen Studenteninitiative zu einer mittelgroßen NGO entwickelt, was sich auch in der Personalentwicklung widerspiegelt. Während die Gründerinnen überwiegend ehrenamtlich den Verein aufbauten, sind heute die Stellen über den Verein bei bescheidener Vergütung soweit gesichert, dass die IH 2022 in der Geschäftsstelle in Herrsching ein Team von 7 MitarbeiterInnen beschäftigte, die zwischen 8 und 32 Wochenstunden arbeiteten. Die Arbeitsstunden werden im Rahmen eines flexiblen Zeitbudgets erfasst, welches eine relativ freie Zeiteinteilung ermöglicht, so lange die Bürobesezung während der Kernzeit 9-18 Uhr gewährleistet ist. Wichtig ist der IH neben der selbstverständlichen Einhaltung der sozialversicherungs- und arbeitsrechtlichen Vorgaben vor allem ein gutes Arbeitsklima und ein menschliches Miteinander im Team. So wird im Rahmen von Bewerbungsgesprächen nicht nur die fachliche Qualifikation bewertet, sondern auch ob der Bewerber/die Bewerberin menschlich zum Team passt. Dazu gehört auch ein glaubwürdiger Lebensstil im Sinne unserer Ziele Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Die fachliche Weiterentwicklung spielt für die IH eine große Rolle und so ermöglicht sie den MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle Herrsching, wie auch dem ExpertInnen-Team in Kolkata, die Teilnahme an verschiedensten Fortbildungsprogrammen, die ganz oder teilweise finanziert und meist zu 50 % als Arbeitszeit angerechnet werden. Trotz aller Professionalisierung bringen die MitarbeiterInnen der IH weiterhin sehr viel persönliches Engagement mit und leisten neben ihren bezahlten Arbeitsstunden viele ehrenamtliche Stunden.

Neue MitarbeiterInnen, die nicht aus Herrsching und Umgebung kommen, unterstützt die IH bei der Wohnungssuche, z.B. durch Rundmails mit Suchaufrufen, und vermittelt vorübergehende kostenlose Unterkunftsmöglichkeiten bei Freunden und Unterstützern der IH, um ihnen die Ankunft in Herrsching mit seinem schwierigen Wohnungsmarkt zu erleichtern.

1.6. Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz...

...für die IH eine Selbstverständlichkeit, die Umwelt und Finanzen schont.

Sowohl in der Bildungsarbeit in Deutschland als auch in der Projektarbeit in Indien spielt das Thema Nachhaltigkeit für die IH eine große Rolle. Ziel ist es, die Menschen zu einem zukunftsfähigen Lebensstil zu motivieren und zu befähigen, der nicht auf einer Ausbeutung der Umwelt basiert, sondern auch künftigen Generationen eine lebenswerte Umwelt erhält. Dieser Grundsatz spiegelt sich auch in der Büro-Organisation der Geschäftsstelle wider:

- Mobiliar und, soweit möglich, auch IT-Geräte wurden selten neu angeschafft, sondern gebraucht und möglichst kostenlos besorgt. Gerade im IT-Bereich gibt es die Tendenz, ständig die neusten PCs, Notebooks etc. anzuschaffen. Hier ist die IH dankbare Abnehmerin für die „alten“ gebrauchten Geräte, die noch voll funktionsfähig sind. Diese gespendeten Geräte werden von einem IT-Spezialisten geprüft und für die IH mit den entsprechenden Programmen ausgestattet.
- Büromaterial wird ebenfalls gerne als Spenden angenommen und muss in den seltensten Fällen neu angeschafft werden. Verbrauchsmaterialien wie Kopierpapier, Tonerkassetten bestellt die IH bei memo, die ausschließlich nachhaltige Produkte anbieten. Bei den seltenen notwendigen Anschaffungen spielen Nachhaltigkeit, faire Produktionsbedingungen und Qualität eine entscheidende Rolle. Hochwertige und haltbare, wenn auch in der Erstanschaffung teurere Produkte werden billigen „Weg-Werf-Produkten“ vorgezogen.
- Die Verwendung von ausschließlich Recycling-Papier ist eine Selbstverständlichkeit. Als Notizzettel und Schmierpapier dienen leere Rückseiten. Wert wird auf umweltfreundliche Formatierung der Unterlagen gelegt – kleine, aber noch gut lesbare Schriftgröße, keine unnötigen Leerzeilen, schmale Seitenränder etc. sparen Papier und Toner. Kopiert und ausgedruckt wird doppelseitig.
- Fahrten zur Arbeit werden, soweit möglich, mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV zurückgelegt. Reisen innerhalb Deutschlands erfolgen mit der DB, lediglich für die Dienstreisen nach Indien sind Flüge unvermeidbar.
- Die Verwendung von fairen (Bio-)Produkten (Kaffee, Tee) für den täglichen Eigenbedarf im Büro sowie für die Bewirtung von Gästen ist eine Selbstverständlichkeit.
- Die Heizung läuft nur im Winter – der Warmwasserboiler wird nur an den Tagen eingeschaltet, an denen warmes Wasser tatsächlich benötigt wird.

2. VERWALTUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/ SPENDENWERBUNG

Verwaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit erfolgen bei der IH zu einem großen Teil ehrenamtlich. Generell wird hier möglichst effizient vorgegangen und so wenig Geld wie möglich, aber so viel wie nötig eingesetzt, um eine kostensparende und dennoch professionelle Arbeit zu gewährleisten. Die IH bleibt dabei mit den Ausgaben in Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Personalkostenanteile i.d.R. unter 10 % der Gesamtausgaben.

Zur Verwaltung gehören beispielsweise die Pflege des Adressenverzeichnisses (postalisch, wie auch per Email), die Erstellung der Spendenbescheinigungen, Organisation und Durchführung von Gremiensitzungen, Mitgliederversammlung und der Bereich Datenschutz. Ebenfalls gehören zur Verwaltung Buchhaltung, Personalverwaltung und Vereinsführung.

In den Bereich Öffentlichkeitsarbeit fällt die ständige Pflege der Website, die Erstellung des Info-Briefes der IH (i.d.R. 2-3 mal pro Jahr), Organisation eines jährlichen IH-Abends, Pressekontakte etc.

Im Jahr 2022 fanden im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwerbung folgende Aktionen statt:

- IH-Abend am 2. Juni 2022: aktuelle Bericht aus allen Arbeitsbereichen, Verabschiedung von Gudula Leuchtenberg und Thea Wolf in den Ruhestand, Vorstellung der neuen Mitarbeiterinnen Susanne Krause und Dr. Corinna Wallrap
- Aktionen von Spendern zu Geburtstagen, Trauerfälle, Jubiläen etc.
- Kränze-Verkauf Christel Winter (1.615 Euro)
- 1-Euro-Bücher-Lagerverkauf von Tina Reuther und Isabelle Feix im Rathaus Gilching, tatkräftig unterstützt durch IH-Ehrenamtliche, am 8./9. Oktober 2022 (6.000 €)
- Spenden bei Mitsingveranstaltungen (Mantren und Lieder aus Aller Welt, Chanten) unseres Mitglieds Franz Amann
- Regelmäßige Aktualisierung der Website (www.indienhilfe-herrsching.de)
- Regelmäßige Pressearbeit (z.B. Ernährungssituation der Kinder in Indien bei steigenden Lebensmittelpreisen, aktueller Stand des Trinkwasserprojekts in Herrschings Partnergemeinde Chatra, verschiedene Meldungen für „Herrsching aktuell“ der Gemeinde Herrsching)
- Spenden-Aktion verschiedener Schulen (siehe Kapitel A 5. Dialog und Partnerschaft, S.15)
 - o Spendenlauf der Montessori-Schule Inning am 22. Juli 2022: rund 3.600 € für das Trinkwasserprojekt in Chatra
 - o Kinderflohmarkt der CMVS am 12. Oktober 2022: rund 1000 Euro konnten die Kinder durch den Verkauf ihrer aussortierten Spielsachen für das Trinkwasserprojekt in Chatra spenden

3. FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

Der Jahresabschluss 2022 der Indienhilfe wurde von der Buchhaltung der IH erstellt, die ab dem 1.3.2022 wieder ehrenamtlich von Jürgen Bednarz geführt wurde. Lediglich die Personalbuchhaltung erfolgt mit Unterstützung der Firma a.b.s. Rechenzentrum in München. Der Jahresabschluss wird sowohl von zwei internen RevisorInnen als auch von einem externen Wirtschaftsprüfer geprüft. Der Kassenbericht/Jahresabschluss 2022 kann kostenlos angefordert werden. Alle Mitglieder der IH erhalten diesen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung 2023, zudem steht er auch auf der Webseite der IH unter <https://indienhilfe-herrsching.de/Transparenz> zum Download bereit.

3.1. Vermögensrechnung

	akt. Jahr 2022	<i>Vorjahr 2021</i>
Aktiva		
Anlagevermögen		
Büroausstattung ideeller Teil	5,00 €	143,85 €
Geschäftsausstattung wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	5,00 €	5,00 €
Umlaufvermögen		
Forderungen LL (wirtsch. Gesch.betr.)	270,60 €	215,40 €
Forderung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.	-	626,21 €
Geldkonten ideeller Teil	106.767,32 €	124.192,72 €
Geldkonten wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	5.382,96 €	6.723,58 €
Geldkonten Zweckbetrieb	3.590,74 €	3.717,27 €
Vorräte WL	29.784,05 €	29.351,23 €
Bilanzsumme	145.805,67 €	164.975,26 €
Passiva		
Eigenkapital	141.979,62 €	161.149,21 €
davon Rücklagen		
Rücklagen Projekte Indien	55.000,00 €	
Rücklagen Gehälter	49.000,00 €	
Rücklagen Sachkosten	5.000,00 €	
Rücklagen Weltladen Wareneinkauf	1.000,00 €	
Rücklagen zukünftige Publikationen	3.323,40 €	
Verbindlichkeiten	3.826,05 €	3.826,05 €
Verbindlichkeiten LL (wirtsch. Gesch.betr.)	187,20 €	

Verbindlichkeiten Umsatzsteuer (wirtsch. Gesch.betr.)	377,07 €
Verbindlichkeiten Lohnsteuer	676,04 €
Verbindlichkeiten Sozialversicherung	568,83 €
Verbindlichkeiten Berufsgenossenschaft	79,90 €
Verbindlichkeiten Eine Welt Netzwerk	470,20 €

Bilanzsumme

145.805,67 €

164.975,26 €

3.2. Visualisierung Mittelverwendung

Aufschlüsselung der Einnahmen ideeller Bereich 2022 inklusive Zweckbetriebe		
Geldspenden	331.595,77 €	68,25 %
Mitgliedsbeiträge	20.425,16 €	4,20 %
Zuwendungen von Organisationen/Firmen	51.112,00 €	10,52 %
Nachlässe	19.840,00 €	4,08 %
Zinsen	0,00 €	0,0 %
Zuwendungen der öffentlichen Hand/kirchlicher Institutionen	53.922,12 €	11,10 %
Zweckbetrieb Bildung	5.479,50 €	1,13 %
Sonstige Einnahmen	3.477,79 €	0,72 %
Gesamt	485.852,34 €	100,0 %

Die Einnahmen des Vereins (mit Ausnahme des Weltladens) bestanden zum weit überwiegenden Anteil aus privaten Geldspenden (über 68 %) und Mitgliedsbeiträgen (4,2 %). Die Zuwendungen von Organisationen/ Firmen folgten mit 10,52 %. Die Zuschüsse/Zuwendungen der öffentlichen Hand/ kirchlicher Institutionen belaufen sich auf 11,1 % und setzen sich größtenteils aus den Personalkosten der Eine Welt Regionalpromotorin Oberbayern Süd zusammen, die bei der IH angesiedelt ist. Die Stelle wird finanziert aus Bundesmitteln (BMZ) und Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei über das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., der Zuschuss betrug 2022 48.796 €. Im Bereich Bildung wurden Zuschüsse gewährt von der Gemeinde Herrsching und dem Eine-Welt-Netzwerk Bayern in Höhe von insgesamt 5.126,28 €, was etwa 1,06 % der Einnahmen (ohne Laden) entspricht. Im Bereich Bildung gingen im Rahmen eines Zweckbetriebes Gebühren von den beteiligten Schulen und Bildungseinrichtungen in Höhe von 5.479,50 EUR ein (1,13 % ohne Laden).

Die Gesamt-Jahreseinnahmen im ideellen Bereich, inklusive Zweckbetriebe (Bildung und Durga Press), belaufen sich 2022 auf 485.852 €. Gegenüber 431.928 € im Vorjahr 2021 ergibt sich ein **Plus von 12,5 Prozent**.

Ausgaben ideeller Bereich 2022 (Satzungszwecke) inkl. Zweckbetriebe Durga Press und Bildung

2022 betragen die Gesamtausgaben im ideellen Bereich 503.514,67 € (inklusive Zweckbetrieb Bildung, ohne Weltladen). **Die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit/Spendenwerbung (Sach- und Personalkosten)** in Höhe von 15.867 Euro entsprechen 3,15 % der Gesamtausgaben. **Die Ausgaben für Verwaltung (Sach- und Personalkosten)** in Höhe von 27.043 Euro entsprechen 5,37 % der Gesamtausgaben. **Die Ausgaben für Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit/Spendenwerbung zusammen** lagen daher mit ca. 8,52 % wieder unter 10 Prozent (im Vorjahr 2021: 9,8%). Die übrigen 91,48 % der Ausgaben im ideellen Bereich in Höhe von 460.604 € wurden für Satzungszwecke getätigt.

Betrachtet man nun die Ausgaben für die Satzungszwecke in Höhe von 460.604 € genauer, ist festzustellen, dass gut 50 % (231.080 €) direkt in die Projektförderung in Indien floßen. Die Personalkosten betragen 209.371 € und somit 45,5 % der Ausgaben im Bereich Satzungszwecke. Hier sind auch die Personalkosten für die Projektbegleitung enthalten. Die Sachkosten schließlich belaufen sich im Jahr 2022 auf 20.153 € (4,4 %).

Teilt man die Ausgaben für die Satzungszwecke nach Arbeitsbereichen auf, so entfallen 363.882 € und somit 79% auf Projekte (Projektförderung, Projektbegleitung und Sachkosten für Projekte) und 96.722 € oder 21 % auf Kampagnen, Bildungs- und Aufklärungsarbeit in Deutschland.

Einnahmen und Ausgaben 2022 (Stand 12.4.23)

	I. A. Verein	B. Projekte	C. Bildung & Partnerschaft	II.A. Zweckbe. Bildung	B. Zweckbe. Durga Press	III.A. Weltladen wirt. Geschäftsbetrieb	Gesamt 2022	Ges. Vorjahr 2021	Veränd.
Einnahmen									
Spenden, Beiträge	71.251,57 €	346.529,19 €	5.191,72 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	422.972,48 €	355.239,75 €	19,07 %
Zuschüsse	48.795,84 €	0,00 €	5.126,28 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	53.922,12 €	71.413,80 €	-24,49 %
Zinsen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	

Sonstige Einnahmen	3.477,79 €	0,00 €	0,00 €	5.479,50 €	0,00 €	54.766,70 €	63.723,99 €	61.402,46 €	3,78 %
	<u>123.525,20 €</u>	<u>346.529,19 €</u>	<u>10.318,00 €</u>	<u>5.479,50 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>54.766,70 €</u>	<u>540.618,59 €</u>	<u>488.066,01 €</u>	10,77 %
Ausgaben									
Projekt-Förderung	0,00 €	313.349,61 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	313.349,61 €	244.600,30 €	28,11%
Personal	103.483,98 €	40.000,00 €	7.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €	10.000,00 €	163.483,98 €	165.386,03 €	-1,15%
Sachk. Satz.zw., Promotorin	3.916,36 €	0,00 €	8.222,10 €	2.414,30 €	0,00 €	120,00 €	14.672,76 €	13.789,75 €	6,40%
Sachk. Spendenwerb.	2.415,19 €	7.493,39 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	9.908,58 €	2.311,26 €	328,71%
Sachk. Verwaltung	11.275,96 €	129,35 €	87,39 €	163,73 €	0,00 €	5.087,33 €	16.743,76 €	16.369,94 €	2,28%
Sonstige Ausgaben	563,31 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	40.935,39 €	41.498,70 €	42.823,70 €	-3,09%
	<u>121.654,80 €</u>	<u>360.972,35 €</u>	<u>15.309,49 €</u>	<u>5.578,03 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>56.142,72 €</u>	<u>559.657,39 €</u>	<u>485.280,98 €</u>	15,33%
Ergebnis	<u>1.870,40 €</u>	<u>-14.443,16 €</u>	<u>-4.991,49 €</u>	<u>-98,53 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>-1.376,02 €</u>	<u>-19.038,80 €</u>	<u>2.775,03 €</u>	
Endbestand									
Giro	46.174,37 €	55.463,14 €	3.997,39 €	560,86 €	0,00 €	2.874,95 €	109.070,71 €	123.870,60 €	-11,95%
Cash-Konto	0,00 €	0,00 €	1.000,00 €	0,00 €	3.029,88 €	1.948,50 €	5.978,38 €	10.530,46 €	-43,23%
Barkasse	0,00 €	60,17 €	72,25 €	0,00 €	0,00 €	559,51 €	691,93 €	232,51 €	197,59%
	<u>46.174,37 €</u>	<u>55.523,31 €</u>	<u>5.069,64 €</u>	<u>560,86 €</u>	<u>3.029,88 €</u>	<u>5.382,96 €</u>	<u>115.741,02 €</u>	<u>134.633,57 €</u>	-14,03%

Spendenentwicklung der Indienhilfe seit 1980

Entwicklung der **Spendeneingänge** auf dem Projektkonto und **Projektausgaben** (reine Projektförderung ohne Projektbegleitung):

1980	26.600 Euro	23.500 Euro
1982	59.900 Euro	55.900 Euro
1993	137.200 Euro	115.000 Euro
2013	266.889 Euro	227.625 Euro
2014	269.090 Euro	166.763 Euro
2015	230.651 Euro	174.120 Euro
2016	291.537 Euro	210.987 Euro
2017	330.931 Euro	275.431 Euro
2018	346.313 Euro	216.225 Euro
2019	337.833 Euro	223.155 Euro
2020	302.665 Euro	196.825 Euro
2021	279.187 Euro (-7,7%)	186.645 Euro (-5,2%)
2022	346.529 Euro (+ 24,1%)	231.080 Euro (+ 23,8%)

Erläuterung wesentlicher Positionen und/oder deutlicher Abweichungen vom Vorjahresvergleich

Verein:

Die Einnahmen 2022 haben sich gegenüber 2021 von 139.168,49 Euro auf 123.525,20 Euro reduziert, ein Minus von ca. 11,24%. Im Berichtsjahr sind die Spenden zwar leicht gestiegen, von 48.541,00 Euro auf 50.826,41 Euro, ein Plus von 4,71%, aber zugleich hat sich der Zuschuss des Eine Welt Netzwerkes Bayern e.V. zur Finanzierung der Stelle für die Regionalpromotorin Oberbayern Süd (Personal- und Sachkosten) von 65.448,42 Euro in 2021 auf 48.795,84 Euro reduziert, ein Minus von 16.652,58 Euro (-25,4 %), was vor allem daran liegt, dass die Promotorenstelle in 2021 einen Umfang von 40 Wochenstunden hatte, in 2022 jedoch nur 30 Wochenstunden und sich die Personalkosten entsprechend auch um 25% reduziert haben. An Mitgliedsbeiträgen ging in 2022 mit 19.423 Euro ein geringerer Beitrag ein als in 2021 (- 9,9%).

Bei den Personalkosten (inkl. Honorare, Lohnsteuer, Sozialversicherung, FÖJ-Pauschale und Berufsgenossenschaft) gab es für 2022 eine leichte Reduzierung um 1,15% (1.902,08 Euro) auf 163.483,98 Euro. Gründe sind zum einen der Wegfall der Buchhaltungsstelle, die ab März 2022 wieder ehrenamtlich von Jürgen Bednarz übernommen wurde, sowie der krankheitsbedingte Ausfall der FÖJ-Stelle (Zahlung Krankengeld durch Krankenkasse) und der Renteneintritt von Gudula Leuchtenberg und Thea Wolf. Die neuen Mitarbeiterinnen Susanne Krause und Ulrike Albrecht, die die Nachfolge von Thea Wolf bzw. Gudula Leuchtenberg antraten, nahmen hingegen ihre

Tätigkeit erst im Lauf des Jahres auf und arbeiteten mit teilweise geringerem Stundenumfang als ihre Vorgängerinnen. Dass die Personalkosten trotz reduziertem Stundenumfang der Eine Welt-Regionalpromotorin (deren entstehenden Kosten weiterhin vollständig durch die Zuwendung des Eine Welt Netzwerkes gedeckt sind) sich nur geringfügig reduziert haben, liegt ferner daran, dass mit Dr. Corinna Wallrapp ab 1.4.22 eine neue Mitarbeiterin im Projektbereich eingestellt wurde, deren Personalkosten jedoch aufgefangen werden konnten durch den Wegfall der Kosten für die Buchhalterin, sowie die reduzierte Stundenzahl von Susanne Krause und Ulrike Albrecht. Auch die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sind in 2022 stark gestiegen (+ 161,09%).

Die Ausgaben für spendenwirksame Öffentlichkeitsarbeit sind gegenüber dem Vorjahr stark um 117,27 % gestiegen und betragen in 2022 2.415,19 Euro. Dies liegt vor allem daran, dass in 2022 insgesamt 3 Infobriefe verschickt wurden, wohingegen es in 2021 keinen Infobrief gab. Die Bankgebühren sind im Jahr 2022 um 45 % auf 502,78 EUR gestiegen, u.a. wegen höherer laufender Kosten des bei der Kreissparkasse für Online-Banking benötigten Programmes SFirm. Die Kosten für IT/PC-Service fielen einmalig im Jahr 2022 höher aus als gewöhnlich, da für die neue Mitarbeiterin Corinna Wallrapp ein Laptop eingerichtet werden musste.

Vor diesem Hintergrund ist der im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringere Überschuss von 1.870,40 Euro in 2022 zu erklären, der damit um 86,64% geringer ausfällt als in 2021 mit 14.004,33 Euro.

Projekte:

Die Spenden-Einnahmen stiegen in 2022 um 24,1% auf 346.529,19 Euro, was einem Plus von 67.342 Euro entspricht. Diese Steigerung geht zum einen auf eine vorgezogene Großspende in Höhe von 15.000 Euro zurück sowie auf den Versand von drei Info-Briefen im Jahr 2022.

Die Projektausgaben lagen 2022 bei 231.080 Euro und stiegen damit in ähnlichem Umfang (+ 23,8%) wie die Einnahmen. Nach den Corona-bedingten Einschränkungen, die viele Projektaktivitäten in 2020 und 2021 ausbremsten, konnten im Jahr 2022 wieder vermehrt Aktivitäten in den Dörfern durchgeführt und die Nachhilfezentren geöffnet werden, wodurch die Ausgaben für Projektaktivitäten anstiegen.

Für das indische Projekt- und Finanzjahr 2022-23 mussten zusätzlich in allen Projekten die Gehälter der lokalen Mitarbeiter*innen erhöht werden. Während der Corona-Pandemie und auch im Jahr 2022 litt die Bevölkerung in Indien und vor allem in den ländlichen Gebieten unter einer hohen Inflationsrate. Gerade die Preise für Nahrungsmittel stiegen extrem (bis zu 20% auf einzelne Produkte laut unseren indischen Kolleginnen). Da die IH eher geringe Gehälter an Projektmitarbeiter*innen bezahlt, war eine Anpassung hier dringend notwendig.

Aufgrund einer Änderung in der indischen FCRA-Gesetzgebung („Foreign Contribution Regulation Act“), mussten alle indischen NGOs 2021 eine neue FCRA-Genehmigung beantragen (notwendige Genehmigung, um Spenden aus dem Ausland zu erhalten). Solange nicht klar war, ob sie diese erhalten würden, konnten nur kleinere Teilüberweisungen nach Indien getätigt werden, um sicher zu stellen, dass keine Mittel verloren gingen (sollte die FCRA-Genehmigung für eine Organisation nicht verlängert werden, gehen alle vorhandenen Finanzmittel an den indischen Staat). Somit konnten für einige Partner Teilüberweisungen aus dem indischen Finanzjahr 2021-2022 erst im 1. Quartal 2022 getätigt werden (51.660 Euro) bzw. wurden Teilüberweisungen für das indische Finanzjahr 2022-23 erst im 1.Quartal 2023 (51.398 Euro) überwiesen (indisches Finanzjahr geht vom 1.4.21 - 31.3.22 bzw. 1.4.22 bis 31.3.23). Bis Ende 2022 haben alle Partner eine neue Genehmigung von FCRA für 5 Jahre erhalten.

Für das Jahr 2022 waren 250.000 Euro an Projektausgaben ohne Projektbegleitungskosten geplant, tatsächlich wurden nur 231.080 Euro abgerufen und überwiesen, was 92,4% entspricht. Durch die vielen Teilüberweisungen über das Jahr hinweg, wurden nur die Summen überwiesen, die vom Partner gebraucht wurden. Somit waren die Bestände am Ende des indischen Finanzjahres am 31.3.23 bei den Partnern gering.

Bildungsbereich:

Die Einnahmen im Bildungsbereich lagen 2022 bei 10.318,00 Euro, was einem Rückgang von 12,8% entspricht. Dieser Rückgang liegt zum großen Teil daran, dass der Spendeneingang für die Bildungsarbeit in 2022 mit 5.192 Euro um 11,5% geringer war als in 2021 (5.867 Euro). Mit 5.126 Euro fielen auch die Zuschüsse in 2022 geringer aus als in 2021, was vor allem am Wegfall des kirchlichen Zuschusses in Höhe von 2.565 Euro liegt, der in 2021 für den Bereich Globales Lernen gewährt worden war.

Da in 2022 wieder in größerem Umfang Bildungsangebote an Schulen möglich waren, stiegen die Einnahmen beim Zweckbetrieb Bildung in diesem Jahr auf 5.479,50 Euro, was einem Zuwachs von etwa 215 % entspricht.

Für Bildungsarbeit allgemein (Personalkosten) wurde von der Gemeinde Herrsching im Jahr 2022 abermals eine Zuwendung in Höhe von 1.830 Euro gewährt.

Weltladen:

Beim wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb stehen den Einnahmen in Höhe von 54.766,70 Euro Ausgaben in Höhe von 56.142,72 Euro gegenüber, was zu einem erneuten Verlust von 1.376,02 Euro geführt hat. Trotz der schwierigen Lage mit Corona und Inflation ist es dabei allerdings zu keinen weiteren starken Umsatzeinbrüchen gekommen (Umsatzrückgang von 56.127,61 Euro in 2021 auf 54.766,70 Euro in 2022 entspricht 2,4%, wohingegen der Rückgang in 2021 bei 6,8% lag).

3.3. Finanzielle Situation und Planung

Kurze Bewertung der allgemeinen finanziellen Lage 2022/ Perspektiven 2023, sowie der (allgemeinen)

Herausforderungen in 2022:

⇒ Auch im Jahr 2022 wurden nur kleinere Teilüberweisungen an die Partner getätigt, die bisher keine Erneuerung

der FCRA Registrierung erhalten haben. Dies führte zu einem höheren Verwaltungsaufwand. Bis Ende 2022 haben alle Partner die neue FCRA Registrierung erhalten.

- ⇒ In den Jahren 2017 bis 2019 hat die IH jeweils eine jährliche Großspende von RED CHAIRity, der weltweit tätigen Hilfsorganisation der XXXLutz-Möbelhäuser, erhalten, deren Restmittel 2021 noch verwendet werden durften. Für 2022 lag die Herausforderung darin, den Wegfall dieser Großspende durch andere Spendeneinnahmen auszugleichen.
- ⇒ Immer wieder: die Herausforderung, das Niveau der Einnahmen sicherzustellen, bzw. zu verbessern – Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit (kein Kauf von Adressen, keine Provisionen, viele persönliche Kontakte, „Mund-zu-Mund“-Werbung, als wichtigste Medien die 1-3 x jährlich erscheinenden Infobriefe und die Website);
- ⇒ Steigende Anforderungen der Zivilgesellschaft an Transparenz in NGOs – Wirkungsanalysen und Evaluationen der Projekte, kontinuierliche interne Fortbildung aller MitarbeiterInnen in Deutschland wie Indien
- ⇒ Gewährleistung von Qualität der Arbeit und genügend Personal für alle Aufgaben in Deutschland und Indien
- ⇒ Etablierung einer vertrauensvollen Partnerorganisation zur Umsetzung von Projekten mit gemeinsamen Zielen (Kolkata Trust for Human Development)
- ⇒ Sicherstellung der Finanzierung der Personalkosten im ideellen Bereich durch erfolgreich beantragte/ durchgeführte Projekte (vor allem im Bildungsbereich) und durch Bewerbung auch des Vereinskontos

3.4. Prüfung der Rechnungslegung

Für das Jahr 2022 wurde die Rechnungslegung der IH durch die internen RevisorInnen Anna Jellissen und Helge Latzina (der diese Aufgabe erstmalig übernahm) sowie durch einen vereidigten Wirtschaftsprüfer (Dipl. Kfm. Peter Rötzer, München) geprüft.

Am 17.8.2023 haben die internen RevisorInnen Anna Jellissen und Helge Latzina die Rechnungsprüfung des Jahresabschlusses 2022 durchgeführt. Als Ansprechpartner seitens der IH standen Jürgen Bednarz und Elisabeth Kreuz zur Verfügung. Geprüft wurde dabei in Stichproben die Vollständigkeit der Buchhaltung (Abgleich der Salden in den Kontoauszügen und Kassenbüchern mit den Anfangs- und Endbeständen der Buchhaltung und Prüfung der Summen und Saldenliste mit dem Jahresabschluss), die Einnahmen-Überschuss-Rechnung (Plausibilisierung der Einträge, Überprüfung von größeren Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr), die Gehaltsabrechnungen (Prüfung Gehaltsabrechnungen, Beiträge zur Sozialversicherung und Zahlungen), die Beiträge zur Berufsgenossenschaft (Abgleich der überwiesenen Beiträge mit dem Bescheid), die Spendeneingänge und Spendenquittungen (Prüfung der Verbuchung von auf dem Bankkonto eingegangener Spenden sowie Spendenquittungen), die Zahlungen nach Indien (Abgleich der überwiesenen Zahlungen bezüglich eines Projektes) sowie die Belege (Prüfung der Belege bei Sachkosten Projekte. Das Prüfungsergebnis dokumentierten die RevisorInnen in ihrem Bericht vom 21.8.23 folgendermaßen: „Die Buchführung erfolgt sachkundig und mit der erforderlichen Sorgfalt. Für alle in Stichproben geprüften Geschäftsvorfälle sind korrekte Belege vorhanden. Die Belegarchivierung ist vollständig und übersichtlich. Angesprochene Geschäftsvorfälle konnten schlüssig erläutert werden.“

Der externe Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kaufmann Peter Rötzer prüfte die Rechnungslegung vom 1.1.2022 - 31.12.2022 am 20.9.2023 in den Geschäftsräumen des Vereins. Er bescheinigte in seinem Bericht vom 2.10.2023: „Die Buchführung, die Vermögensrechnung und die Einnahmen- und Ausgabenrechnungen des Vereins Indienhilfe e.V. im Geschäftsjahr 2022 entsprechen nach meiner pflichtgemäßen Prüfung den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung und der Satzung. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.“

Bericht fertig gestellt 4.3.2025.